Wiesbadener Reneste Rachrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Tragerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Bfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Bost: Ausgade A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesdadener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Unzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbegirf Wiesbaben 20 Bfg., ans Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Retlameteil: Die Zeise aus Ctadibezirt Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Bieberholungen Nachlaß nach ausliegendem Tarif. Filr Plazvorschriften übernehmen wir keine Bilryschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Klage, bei Kontursversahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Rr. 819, Redaktion Rr. 133, Geschäftsstelle Rr. 199, Filiale (Mauritiusfir. 12) Rr. 809.

Seber Abonnent der Biesbadener Neuelten Nachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, leder Abonnent der Biesbadener Nachrichten, der auch die humoristische Wochenderinge "Rochbrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, inagesant mit 1000 Nark auf den Todes- und den Todes- und den Angestantenger Geben verheitentet find, unter den gleichen Verlichen verheitentet find, unter den gleichen Verlichen der Abenderings-Bank ausgaben der Berleite find, unter den gleichen verheitentet find, unter den gleichen verheitentet find, unter den gleichen verheiten der Abenderings-Bank angestant also 2000 Mark zur Ausgabiung gelangen. Zeber Unfall ih dinnen einer Bache der Abenderings-Bank anzugigen, der Berleite hat fich innen einer Bache der Abendering geben der Berleite hat fich innen and dem Einfall in ärzliche Behandlung zu degeden. Todesialse millen sofort, späteltens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Einfall in ärzliche Bedandlung zu degeden. Todesialse millen sofort, pateitens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Einfall in ärzliche Bedandlung zu degeden.

Mr. 167

Dienstag, 21. Juli 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesüberficht.

Die Beitung bes Jefuitenorbens bat bem Bater Mimann, ber im Berbachte ber Majefintebeleidigung ftebt, befohlen, fich ben beutiden Berichten au ftellen.

Der öfterreichtiche Generalftabschef und ber Rriegsminifter haben ploglich ihren Urlaub unter-brochen und find nach Bien guruckgefehrt. Graf Berch-told ift jum Raifer Frang Josef gefahren.

Die gwifden dem Baren und dem Brafidenten Boincare gewechfelten Erinffpruche find gang farblos gehalten.

Much montenegrinische Truppen haben ben Bormarich in albantiches Gebtet beaonnen.

Präfident Poincaré in Rugland.

Hus Rronftadt, 20. Juli, wird gemeldet: Der Sacht und begrußte ibn in berglicher Beife. Am Groß. maft ging die Glagge bes Prafibenten bod. In Begleitung bes Raifers befanden fich die Dofminifter, die Minifter des Menfiern und ber Marine, der frangofiiche Botichafter, der Neußern und der Marine, der französsiche Botichafter, der französsiche Walitärattache und der Marincattachee, der rusiische Botichafter in Baris und das Gefolge. Präsident Boincaré betrat in Begleitung des Marineministers Grisov witisch die Jacht, die dann die Rückfahrt nach Beterhof antrat. An dem Landungsplat in Peterhof, wo eine Ehrenwache ausgestellt war, wurde Boincaré von den Großfürsten, den Generalen, dem Gouverneur von Betersburg, dem Kommandanten von Beterbof und dem Beterburg. Berfonal der frangofifchen Botichaft begrußt. geleitete ben Brafibenten in einer vierfpannigen Couipage, die von zwei Bügen bes faijerlichen Konvois begleitet mar, in bas Große Bafais, wo ber Brafibent Aufenthalt nahm. Bald nach dem Eintreffen wurde der Brafident von der Kaiferin empfangen, Abends 71/2 Uhr wurde im Großen Beterhofer Palais ein Galamahl gegeben,

Erintfprud bes Baren.

Bei ber Galatafel richtete ber Bar folgenden Trint-

fpruch an ben Brafibenten Boincare: Berr Prafibent! Laffen Gie mich Ihnen aum Husbrud bringen, wie gludlich ich bin, Sie bier willfommen gu beißen, Das Oberhaupt bes verbundeten Staates ift immer ficher, in Rugland ber marmften Aufnahme gu begegnen; aber beute ift unsere Befriedigung, den Prafidenten der frangofischen Republit begriffen an tonnen, noch ver-doppelt durch das Bergnugen, in Ihnen einen alten Betannten au finden, mit dem ich vor zwei Jahren verfonliche Beziehungen anzufnüpfen die Freude hatte. Bereinigt von laugher burch die gegenseitige Sympathie der Bolfer und burch gemeinsame Intereffen, find Frankreich und Rusand bald ein Biertelfahrhundert eng verbunden, um beffer basfelbe Biel au verfolgen, das barin befieht, ibre 3u-tereffen gu mobren, indem fie mitarbeiten an ber Erhaltung des Gleichgewichts und bes Friedens in Europa. Ich zweifele nicht, das unfere beiden Bander, getreu ihrem friedlichen Ideale, fich ftitgend auf ihr erprobtes Bundnis ebenjo wie auf gemeinfame Greunbicaften auch fernerbin bie Bobliaten bes burch die Gille ihrer Rrafte geficherten Friedens genießen n, indem knüpfen. In diesem je br aufrichtigen Buniche, er-bebe ich mein Glas auf Ihre Geinndheit, herr Präfident, ebenso wie auf die Bohlsabrt und den Ruhm Frankreichs.

Poincares Antwort.

Prafident Boincare antwortete auf ben Trinffpruch

bes Baren wie folgt: Ich banke Eurer Majeftat für die bergliche Aufnahme und bitte Gie, ju glauben, bag es mir febr angenehm geund verbundeten Bolles einen neuen Beluch abauftatten. Getren der Neberlieferung, der meine ehrenwerten Bor-känger gefolgt sind, habe ich Eurer Majekät und Ruhland das seierliche Zeugnis von Gefühlen bringen wosten, die unverändert in allen französischen Derzen wohnen. Bei-nabe 25 Jahre sind vergangen, seit unsere Länder in einer tiaren Fusion ihre Geschiede und die Antrengungen ihrer Diplomation ihre Geschiede und die Antrengungen ihrer Diplomaten vereinigt haben. Die gludliche Birffamfeit biefer danernden Berbindung macht fic alle Tage fühlbar in bem Gleichgewicht der Belt. Gegrundet auf die Gemein-lamfeit der Intereffen, geweiht durch den friedlichen Billen der beiden Regierungen, gesteigt auf Armeen au Wasser und zu Lande, die sich kennen, sich stätzen und sich gewöhnt saben, sich zu verbrüdern, gesetigt durch eine lange Ersabrung und ergänzt durch wertvolle Freundlichaften, sich das Bündnis, zu dem der erhabene Kaiser Alexander III. und ber betrauerte Prafibent Carnot die erfte Inttlative erartifen haben, feitdem beftandig den Beweis feiner mobiltatigen Birfung und feiner unerichutterlichen beligteit gegeben. Gure Dajeftat fann verfichert fein, venig keit gegeben. Eure Majekât kann verüchert jein, daß Frankreich nach wie vor in Einigkeit und täglichem Zujammenwirfen mit seinem Verbündeten das Werk des Friedens und der Aivilisation versolgen wird, an dem die beiden Regierungen und die beiden Rationen nicht ausgehört haben zu arbeiten. Ich erhöre mein Glas zu Ehren Eurer Majekät, Ihrer Majekät der Raiserin, Ihrer Majekät der Raiserin, Ihrer Majekät der Raiserin, Ihrer Majekät der Raiserin, Thronfolgers und der ganzen kaiserlichen Familie. Ich trinke auf die Größe

gangen kaiserlichen Familie. Ich trinke auf die Größe und die Wohlsahrt Ruglands.

Ruffische Rriegsstärte.

Paris, 21. Jult. (Tel.)

Der Betereburger Conberberichterstatter bes "Matin" veröffentlicht angeblich aus bortigen boben militä-rifchen Rreifen ftammenbe Informationen. Bon ben 44 ruffifchen Urmeeforps famen 14 für ben Gall eines Rrieges gegen Deutschland nicht in Betracht, benn 12 mußten in Mfien bleiben und zwei in Betersburg und Ginnland. Bei den gegenwärtigen politifden Berhaltniffen fonne Rugland auf eine Sicherung ber rumanifden Grenge verzichten, Sodann würden 81 Armeeforps gegen Deutsch-land und Ocsterreich ins Feld gestellt werden fonnen. Rugland fühle sich so ftart, daß es von Frankreich nichts verlange, als die Beibehaltung der dreifährigen Dienstgeit und möglichft ichnelle Befeitigung ber im Genat auf. gebedten Schiben. Dieje burfe man in Rugland trop bes jest auch bort bervorgerufenen veinlichen Auffebens nicht an tragifch nehmen, benn in ben nächften Tagen werbe fich abermals eine Abordnung bes ruffifden Generalftabes au Studiengweden nach Granfreich begeben.

Antlage wegen Majestätsbeleidigung gegen einen Zefuiten.

Meber bie Angelegenheit eines Jesuitenpaters Ah. mann, gegen ben ein Berfahren wegen Benjeftatebe- leidigung eingeleitet worden ift, gibt die "Schles. Boltsatg." folgende Darftellung:

Mm 10. Dars 1914 erhielten ber Oppelner Regierungs. prafident und der Beuthener Grengtommiffar gleichzeitig je eine Poftfarte in je zwei Briefumichlagen, beren auße-rer bas Datum Pittsburg, 29. Januar 1914, trug. Die Poftfarte zeigt auf ber einen Seite ein Bilb bes beutich en Kaijers in Gestalt eines Schweines, von lateinischen Schimpsworten umgeben, die hier nicht wiederholt werden schimpsworten umgeben, die hier nicht wiederholt werden sonnen. Auf der anderen Seite wie auf dem einen Briefumschlag besinden sich für die Adressaten einige verleiende Unfreundlichteiten, die als selbständige Beleidigungen frafrechtlich zu versolgen nicht in Betracht kamen, die aber den Berdacht der Taterschaft auf einen den Emp fangern gemeinichaftlichen politifchen Gegner lentten. Da fich mangels Begiehungen mit Rordamerita Anhaltspunfte für einen anderen Urbeber nicht ergaben, ba Pater Aft-mann, der als feine Abreffe vom 15. Januar 1914 Mil-waufee Marquette University augab, furs vor Abgang der beiben Boftfarten in Amerika eingetroffen mar, und da icon oberflächlich Bergleiche ibrer offenbar verstellten Schriftzeichen mit feiner bekannten Sandichrift Aebulich-keiten ergaben, fo fiel ber Berdacht auf ibn. Um ibn zu entfraften, murbe pon einem erften gerichtlichen Gachvernandigen ein Gutachten eingesordert, der unter dem 20. Marg diese Jahres an der Sand von gwet authentischen Briefen des Paters vom 21. und 23. Dezember 1913 eine handschriftliche Bergleichung vornahm und in einem gang aussährlichen Gutachten von neungeln Seiten zu dem Urteil fam, daß die fraglichen Rarten ungweifelhaft Pater Ahmann geichrteben feien. Rach biefer Gefiftellung wurde der Borgang ber Staatsanwaltichaft in Beuthen gur Entichliegung fiber ein etwaiges Strafverfahren megen Majeftatsbeleidigung vorgelegt. Diefe holte ein zweites Gutachten eines Schreibiachverftandigen ein, ber an ber Sand des gleichen Materials erneut dagu gelangte, daß Bater Ahmann als Schreiber ber fraglichen Karten angu-feben ift. Darauf erlieg bas Amtsgericht ju Beutben feben ift. Darauf erließ das Amtsgenicht zu Beuthen unterm 28. Mai 1914 einen Safibefehl und unterm 7. Juli 1914 unter vorläufiger Einstellung des Berfahrens wegen Abwesenheit des Beschuldigten einen Stedbrief gegen

Bater Ahmann. Der Bater bat ingwifden in Amerita ehrenwörtlich erflart, bag er von den Rarten nicht miffe. Die Beitung es Jefuttenordens bat fich entichloffen, ben Bater Afmann anzuweisen, fich bem preufischen Gericht au ftellen, um im Intereffe des Ordens die von ihm ab-geleugnete Tätericaft einwandfret abzuichutteln.

Aufregende Gerüchte.

In Defterreicheltugarn berricht eine überand rege polis tifche Tätigfeit. Großes Auffeben erregt die Delbung, baß ber Beneralfiabochef Ronrad v. Donenborff, ber feit brei Tagen im Buftertal sum Commeraufenthalt weilte, feinen Urland ploglich abgebrochen habe und auf telegras phifche Bernfung nach Bien abgereift fei. Bur Erflärung wird angegeben, daß Freiherr v. Bogendorff in Bien eingetroffen fei, feinen in einem bortigen Sanatorium befindlichen Cohn, ber ichwer erfrantt ift, an befuchen,

Gine weitere Biener Delbung behauptet, baß auch ber Ariegsminifter Arobatin feinen Urlaub unterbrochen habe und nach Bien gurudgefehrt fei; eine guverläffige Melbung bierüber liegt jedoch nicht vor.

Gine britte Delbung fagt: Graf Berdtolb trifft Dienstag früh in Jicht ein und wird noch am Bormittag vom Raifer in Andieng empfangen,

Budapeft, 21. Juli. (Tel.)

Bu politifden Rreifen ift man babin unterrichtet, bag fich die Borbereitungen für die in Belgrad gu unternehmende öfterreichifche Demarche bereits in einem giemlich porgerudten Stadium befinden, und bag die Umriffe ber Schritte, die bei ber Belgraber Regierung unternommen werden follen, bereits feftfteben. Es beftebt ferner begrundete Ausficht, bag ber Goritt ber Monarcie auch von den anderen Machten unterftfitt wird. Gerbien burfte nur eine furge Wrift erhalten baben, ben Forberungen Defterreich-Ungarns su entsprechen. Es ift namlich in einer, jeden Sweifel ausichliegenden Beife feftgeftellt morden, daß an dem Attentat gegen das Thronfolgerpaar nicht nur führende ferbifche Berfonlichfeiten, fondern auch die gur Berricaft gelangte "Ronigsmorderpartei" beteiligt mar.

Serbiide Fredbeiten negen Defterreich:Itugarn.

Budapeft, 21. Juli. (Tel.)

Im Auftrage bes Minifter-Brafibenten Bafitich er-flarte ber Chef bes ferbiiden Brefiebureaus, Geftionschef Stefanomitich, einem Berichterftatter eines biefigen Blattes: Richt Gerbien ift an dem Attentat fouldig, der Gintes: Richt Serbien ift an dem Attentat schuldig, der Sinbenbod muß vielmehr in der bosnischen Administration gesucht werden. Für die Sicherung des Lebens des Thronfolgerpaares hätte ein besieres Polizeiausgebot bereitgehalten werden müssen. Wenn man uns angreift, werden wir uns verteidigen, weil wir keinen Krieg wollen. Wir freuen uns, wenn wir in Frieden leben lönnen und möchten wenigstens 10 Jahre Ruhe haben. Denn Serbien bedarf so langer Zeit, um wirtschaftlich in Ordnung zu tommen. Die serbische Regierung ist überzeugt, daß der Konsstifft friedlich beigelegt werden wird.

Bericiedene Blatter veröffentlichen unerborte Angrifte gegen Defterreich-Ungarn und den öfterreichisch-ungarischen gegen Desterreich-Ungarn und den österreichisch-ungarischen Gesandten v. Giest. — "Malt Journal" veröffentlicht einen Bericht, in welchem es heißt "Princip set von österreichischen Agenten zu dem Attentate angehistet worden. In Went lage man, der wahre Schuldige set in der österreichischen Gen Gesandtichaft in Belgrad zu sinden."
"Travvinsti Glasnit" meint, es läge im Interesse Serbiens und Desterreich-Ungarns, den Geistebzustand des österreichischen Legationssetretärs v. Storf zu überprüsen.

Das kommt und vor, als ob der sliehende Dieb, um die Ausmertsamseit seiner Bertolger abzulensen, auß Leibesträften schreit: "Saltet den Dieb!"

Die Berliner Borfe gebriidt.

Die Berliner Borie fand geftern unter bem Ginflug eines Artifels ber "Rordd. Allgem. 3ta.", ber an bie Abreffe Serbiens und Ruflands gerichtet ift, und für Defterreich-Ungarn bie Rotwendigfeit anerkennt, enblich Alarheit in feinem Berhältnis gu Gerbien gu machen. Da audem die Großbanten vielfach ihre Kundichaft veraulagt audem die Großbanken vielkach ihre Kundichaft veraulaht haiten, aus ihren ipekulativen Experimenten herausaugehen, so verlief der Verkehr an der Börse in sehr gebrückter Stimmung. Auf der ganzen Linie waren Kursprückgänge zu verzeichnen, die sich auch auf bedeutende Industriepaviere erstreckten. In diesem Umfange sind seit langem die Kurse an der Verliner Börse nicht beruntergegangen. Erst gegen Schluß trat eine leichte Erhölung ein. Man erkennt auch daraus die Unscherheit der ganzen Lage und die Surset, das ein Blerreichischerklicher Long Lage und die Burcht, daß ein bfterreichifch-ferbifder Ronflift nicht lotaler Ratur bleiben werbe.

Gine Cenfationsmelbung.

Die "Bobemia" bringt aus Aarlabab von augeblich verläßlicher Seite folgende fensationelle Meldung: Der Biener Scharfrichter Joief Lept, der unter einem anderen Namen in Karlabad gur Kur weilt, erhielt aus Prag den Muftrag, nach Scrajewo fich au begeben und von Bien aus feine Gehilfen mit gu bringen.

Die Zuftande in Allbanien.

Bahrend fich die Buftande in Albanien immer mehr aufpigen und bie Berricoft bes Gurften nur noch ein Schein ift, bemuben fich die Machte und die Kontrolltoms miffion, vor dem endgültigen Schluft noch die allerlebten Mittel gu versuchen. Um einen guten Abgang gu haben - weiter bat's feinen Swed!

Bermittlung ber Machte por Duraggo.

Bie ein Telegramm aus Duraggo melbet, merben die Wefandten ber Dachte mit ben Rebellen auf bem neutralen Boben eines Rriegsichiffes verbanbeln,

Duraggo, 21. Juli, (Tel.)

Die Bertreter ber Großmächte antworteten den Aufftandifchen, daß fie ihr Erfuchen, in Berbandlungen mit ihnen eingutreten, unter ben Umftanben berudfichtigen würden, wenn die Berhandlungen in Durasso ftattfanden. Falls aber die Delegierten ber Aufitanbifden fich in Duraggo nicht in Sicherheit fühlen follten, wolle man fic nach Saffa Blanco, einem 108 Kilometer von Duraggo entfernten Ruftendorf begeben, dort ein Rriegoichiff befteigen und an Bord diefes Schiffes bie Berbanblungen

Der hollanbifde Sauptmann Gabins reichte feine Demiffion ein, da tom ber Gurft bei ber Infpettion ber Berteidigungearbeiten einige Borbaltungen gemacht batte,

Auch Montenegro ift auf bem Bormarich. Duraggo, 21. Juli. (Tel.)

Reguläre montenegrinische Truppen sollen nach Einnahme der bedentendsten Pässe und nach Einäscherung von über 30 Dörsern bis in das Gedict von Hadzt eingedrungen sein. Die Truppen sollen im weiteren Borgehen begriffen sein. Die montenegrinische Propaganda macht sich immer mehr bemerkbar.

Prozeß Caillaux.

o. Paris, 20. Juli.
In der Umgebung des Justizvalastes berrichte bereits am ganzen Bormittag ein lebensgefährliches Gedränge, wo eine Unmenge Rengieriger sich eingesunden hatten, die entweder versuchten, in den Sihungssaal einzudringen oder wenigstens von Angesicht die bekannten Männer zu sehen, die als Zeugen in dem Prozes gegen die Frank at I laux geladen sind. Die Zeugen konnten sich nur mit Mübe den Zugang durch die Wassen konnten sich nur mit Mübe den Zugang durch die Wassen bedinge geradezu beängstigende Dimensionen an. Die Zeugen konnten nur durch eine enge Tür in den Sihungssaal gelangen. Die andere Tür, zu der angeblich der Schüffel nicht zu sinden war, war verschlossen. Das Erkannen der Zeugen war deshalb groß, als sie beim Betrecten des Saales bereits eine Anzabl bevorzugter Zuschauer im Saal anwesend vorsanden, die personliche Zusassungskarten von dem Gerichtspräsidenten Albanel erhalten hatten und durch eine geheime Tür in den Sihungssaal gelangt waren, wo ihnen reservierte Pläve angewiesen wurden, Unter den Zeugen wurde besonders derr Caislaux viel beobachtet, der schon vor der Sihung im Saal anwesend war. Bon andern bekannten Bolitistern bemerkte man den früheren Ministerväsischen Barthou, den Deputierten Bepulevé und die Brüder Cassagnac. In Begleitung des Herrn Caislaux war dessen Freund, der Deputierten Geccaldi, erschienen.

Um 11 Uhr eröffnete ber Präfident die Sitzung. Es wurden 12 Geschworene, barunter 2 Ersatgeschworene, ausgeloft. Einer von ihnen, ein herr Carl Berr, wurde abgesehnt. Er in der Bruder eines Redakteurs am "Figaro" und kann als Belastungszeuge eine hervorragende Rolle spielen.

Um 12,25 Uhr geht eine Bewegung durch den Saal, als die Angeklagte in den Sihungsfaal und auf die Anflagebank geführt wird. Trois der mit einer Untersuchungsbaft verbundenen Harten fieht Frau Caillaux gut aus, wenn sie auch etwas blaß im Gesicht ist und nervös erscheint. Sie trägt ein gut sihendes schwarzes Schneiderkleid mit einem Tüllkragen nach Art der Waria Stuart. Auf den Rat der Berteidigung legt sie diesen Kragen ab. Um 1 Uhr beginnt die

Berlejung der Anklageschrift.
Frau Caiffaur schenkt dieser Berlejung keine besondere Ausmerksamkeit, da sie ja die ihr dur Laft gelegten Straftaten kennt und weiß, was die öffentlichen Ankläger darin behaupten. Ihre Augen suchen immersort die ihres Gatten, der es jedoch vermeidet, an ihr hinduseben, und nielnehr immer kern geredenten.

Der Vorsihende befragt sodann die Angeslagte über Sinzelbeiten aus ihrem Leben bei der Scheidung von ihrem ersten Mann Clareti. Sie gibt auf alle Fragen bereitwillig und genane Auskunst. Sie erlärt, daß sie mit ihrem sehigen Gatten in glüdlichter Ebe gelebt habe. Es habe sie sief geschmerzt, daß dieser aus beftigste augegriffen wurde und daß man ihm sogar vorwarf, er verschwende sein Bermögen in unsinniger Weise. "Dieses Vermögen in nicht so groß," sagte Frau Caillaux, "wie man glandte." In siere weiteren Bernehmung and Frau Caillaux an, daß ihre Erregung begreissig gewesen sei, wenn man sich erinnere, daß innerhalb von V Tagen 183 Artisel erschienen seien, von deuen die größte Mahrzahl die persönliche Ebre ihres Gatten auss schwerke angegriffen bätten. Am 14. März seien Ceccaldi und de Vari, zwei erprobte Kreunde ihres Wlannes, du diesem gekommen und hätten ihn ausmerstam gemacht, daß Calmatte im "Figaro" intime Briese ihres Gatten zu veröffentlichen gedenke. Zur Erklärung sügt die Angeslagte hinzu, daß Caillaux' erste Frau, die setzige Frau Genepdan, aus dem Schreibilich ihres Mannes drei Briese intimhen Charatters mittels Rachichlüsels entwendet und sie später mit dem Bemerken zurückgegeden habe, daß sie keine Abenerken habe, daß sie keine Kockelnichten won diesen Briese nangesertigt habe. Die Drobung, diese Briese zu veröffentlichen, wodurch intimste Gebeimnisse ihres Mannes an die Dessentliches gegert worden wären, habe ihr die Ruskennichen interes Besientlichen, worden seiner worden wären, habe ihr die Ruskenniche Lessentlichen gedern sei, daß diese Briese veröffentlichen gedes Vorschenden, wieso sie denne so sie Uessende des Borschenden, wieso sie denne so sie den der den Buchen soge des Borschenden, wieso sie denne so sie den der den der den der den den der den den den d

würden, antwortete Frau Caillaux fehr geschidt, daß ja bie Beröffentlichung vorauszuschen gewesen sei, da Calmette ihre Beröffentlichung im "Figaro" angekindigt hatte und dabei zugleich bemerkt habe, daß er zum erstenmal in seinem Leben Brivatbriese intimsten Characters gezwungenerweise veröffentlichen müsse, obgleich er solche sonst stelle weiteres respektiert habe.

Sodann legte der Borfibende eine Reihe von Fragen über Briefe vor, die ans der Zeit vor ihrer Ehe mit Herrn Caillanx frammen, und beren Beröffentlichung fie befürchtete. In diesen Briefen habe Caillanx seiner jehigen Fran auseinandergeseht, aus welchen Gründen er die Scheidungstlage gegen seine erste Fran nicht gleich eingeseitet habe, Gründe fehr intimer Raiur, durch beren Beröffentlichung der "Figaro" seine Kampagne gegen Caillanx wirksamer gestalten wollte.

Mach einer furzen Unterbrechung der Sitzung entstand eine Auseinandersetzung über die Angaben der Frau Calflaux über angebliche Keußerungen des Präsidenten des Zivilgerichts, Monter, der gesagt haben soll: "Es ist verwunderlich, daß es nicht noch mehr Leute gibt, die "dem andern" das Genick brechen!" Unter allgemeiner Bewegung im Saale widerspricht Monier dieser Behauptung auss entschiedenste.

Rach bem belanglofen Berbor eines Boligeitommiffars und brei Boligiften wurde die Gigung auf Dienstag vertagt.

Bie verlautet, sollen die Sitzungen jeden Tag nicht länger als fünf Stunden dauern. Trohdem hofft man, am Samstag, wenn auch erft in der sväten Abendstunde, das Urteil verkünden zu können. Am Dienstag und Mittwoch sindet die Vernehmung der Belastungszeugen statt, am Donnerstag werden sich die medizinischen Sachverkändigen sider die Frage zu änßern haben, ob eine sofortige Operation das Leben Calmettes hätte retten können, am Freitag bält der Staatsanwalt sein Plaidoner und am Samstag sollen die Verteidiger au Worte kommen. Am aleichen Tag soll der Spruch der Geschworenen erfolgen. — Es geht das Gerückt, daß der Geschtspräsident Albanel die Klickt abe, noch eine britte Schuldfrage zu kellen, nämlich die, ob Frau Caislaux ichuldig ist, den Tod Calmettes durch die Wunden, die sie ihm beibrachte, verschuldet zu haben ohne die Absicht, ihn zu töten, also Körperverlehung mit töblichem Ausgang.

Der freie Samstagnachmittag.

Dem Reichstag ift eine Eingabe der Deutschen Gewerkvereine augegangen, in der beautragt wird, auf gesehlicher Grundlage für alle Arbeiterinnen einen freien Samstagnachmittag einzuführen. Diese Frage wird auch den im September in Bern tagenden internationalen Kongreß für gesehlichen Arbeiterschut beschäftigen.

Die dentiche Gewerbeordnung ichreibt nach der Rovelle vom Jahre 1908 vor, daß Arbeiterinnen nicht in der Rachtseit von 8 Uhr abends dis 6 Uhr morgens und am Samstag, sowie an Borabenden der Festgage nicht nach 5 Uhr nachmittags beschäftigt werden dürsten. In dieser Bestimmung soll nun eine Aenderung eintreten, indem statt 5 Uhr nachmittags 1 Uhr nachmittags sestgesebt wird. Der Antrag beruht auf dem Korbild der englischen Arbeitsschutzgebendeng, wo für den größten Teil der Andustrie und sam far sämtliche Kurorte bereits der freie Samstagnachmittag in der sogenannten "woeksendbill" durchgessihrt ist, ohne daß sich Schwerigseiten darans ergeben kötten. Auch in allen anderen Andustriesändern wird die Forderung nach einem freien Samstagnachmittag erhoben und sim Teil bereits von den Regierungen erwogen. In den Riederlanden müßen verheiratete Frauen und solche, die einen daushalt führen, auf ihren Bunsch am Samstag um 1 Uhr von der Arbeit besteit werden. In Süddeutschland sind in einzelnen Betrieben, besonders in der Meiallindustrie, Bersuche mit dem freien Samstagnachmittag gemacht, ebenso in einer Reihe von Betrieben der Textilindustrie,

duftrie,

Auf Grund dieser Ersahrungen wird gegenwärtig auch vom Deutschen Textisarbeiterverband eine Eingabe an den Reichstag für völlige Freigabe des Samstagnachmittags vorbereitet. Die Frage sieht in einem gewissen Zussammenhange mit der Regelung der Sonntagsruhe im Bandelsgewerbe. Denn falls auch die Arbeiterschaft in der Lage wäre, am Samstag ihre Einfäuse für den Sonntag zu machen, würde es möglich sein, eine weitergehende Ausdehnung der Sonntagsruhe im Bandelsgewerbe herbeigussiben, die gegenwärtig doch noch schwer durchsührbar erscheint. Tiese Bestrebungen dürsten von allen einsichtsvollen Vertretern der Judustrie und des Handelsgewerbes durchaus unterkähr werden. Jur Gesundung unseres Vollestums würden sie beitragen und auch den sozialen Ausgleich sördern,

Rundschau.

Erlaffe gegen Solbatenmighanblungen.

Bon einem erneuten Erlaß des Kriegsministers, in welchem betont wird, daß die gelinden Strafen, die wegen Soldatenmishandlung oft verhängt würden, nicht im Einflang ständen mit bekannten Kabinettsordren des obersten Kriegsherrn, haben sozialdemokratische Blätter berichtet und dazu bemerkt, daß der Erlaß wohl auf die Enibillungen im Auremburgprozeß zurückzusübren set. Dagegen wird jeht antlich sestgestellt, daß dieser vom 28. Mai datierte Erlaß des Kriegsministeriums bereits am 12. April angeordnet worden ist. Beide Daten liegen vor dem Prozeß gegen Rosa Luxemburg.

Stidwahl in Labiau-Wehlan.

Die Stichwahl in Labiau-Wehlau ift bereits auf Donnerstag, den 23. Juli angesetzt worben.

Arbeitslofenverficherung.

In der findtischen Bolfsabstimmung in Burich wurde die Borlage über die Einführung der Arbeitelosenversicherung mit 18 418 gegen 3525 Stimmen angenommen.

Drei Deutsche in Frankreich angeflagt.

Mus Ranen wird gemelbet: Bie erinnerlich, wurde vor mehreren Bochen ein Soldat des 69. Infanterieregiments verhaftet unter der Anklage, Patronen an zwei dentsche Uhrmacher ausgeliefert zu haben. Der Soldat protektierte gegen diese Beschuldigung und ift inzwischen auch bereits aus der Daft entlassen worden. Die beiden Deutschen werden sich dagegen in der nächten Woche vor dem Juchtpolizeigericht zu verantworten haben, ebenso ein dritter Deutscher, der unter der Beschuldigung der Ausreizung zur Desertion in haft genommen wurde.

Politifches Attentat in Indien.

Ein neues Attentat auf einen Polizeibeamten fand in Daca ftatt. Der Angegriffene blieb unverlett, aber ein Sufcauer wurde verlett. Der Attentäter ift entkommen.

Militarifche Dagnahmen ber Bereinigten Staaten.

In Guantanamo auf Euba find von Beraeruz 300 amerikanische Seesoldaten eingetroffen als Vorhut der gegeplanten Expedition, durch die Vereinigten Skaaten die Republiken San Domingo und Daiti zur Biederherftellung der Ruhe zwingen wollen, indem sie mit Interventionen drohen.

Aus der Stadt.

Wiesbaden, 21. Jult.

Gewitter und Regenfalle in Gicht.

Bur Weiterlage wird uns von der Betterdienststelle Beilburg unterm 20. Juli geschrieben: Trop des verhältnismäßig tiesen Barometerstandes haben wir zur Zeit doch noch im allgemeinen heiteres, warmes und dis auf vereinzelte Gewitter trockenes Wetter. Es wird dadurch verursacht, daß wir im Bereiche der aus einem flachen Dochdruckgebiet stammenden öftlichen und nordöstlichen Winde liegen. Doch scheint sich jeht ein sidlich von England liegender frästiger Tiesdruckwirbel auf das Hestland zu verlagern, sodaß wir bald in seinen Bereich kommen dürsten. Wir können also bald mit stärkerer Bewölfung und Regenfällen, zum Teil auch in Gewitterbegleitung bei geringer Abfühlung rechnen.

Sandwertstammerpräfident Jung 4.

Der Präsident der Sandwerkstammer Wiedbaden, Mehgermeister Adolf Fung-Frankfurt, ist am Montag vormittag in Bad Soden, wo er Genesung von schwerem Leiden suchte, gestorben.

Abolf Jung ist 59 Jahre alt geworden. Er wurde in Rob a. d. Weil im Obertaunuskreis als Sohn des Bürgermeisters Jung geboren, besuchte die Bolksichule und trat dann bei einem Wehger in Usingen in die Lehre. Als er ausgelernt hatte, ging er, um sich weiter auszubilden, "in die Fremde". In den meisten Großkädten Deutschlands hat er in seinem Gandwerk gearbeitet. 1875 trat er zur Ableistung seiner Bilitärpflicht bei dem 3. Batailon des Histlier-Regiments v. Gersdorff Ar. 80 in Bad Homburg ein und wurde Unteroffizier. Im Jahre 1882 machte er sich in Frankfurt selbständig. Wit weitschanendem Blid und immenser Arbeitskraft vergrößerte er sein Geschäft immer mehr. Seine vor einem Jahrzehnt erfolgte Babl

Banderausstellung des Berbandes deutscher Runstvereine.

Berte ber Münchener Rünftlervereinigung "Luitpold: Gruppe" bei Banger.

Im allgemeinen und auf den ersten Blid macht diese Beranstaltung einen frischen farbenfreudigen, gemäßigten Eindruck, trohdem sich die einzelnen Werte recht ungleichmäßig zu einander verhalten. Da ist Solides neben Gesuchtem, Feingemaltes neben fürchterlich Gepastem, gut Gezeichnetes neben Berzeichnetem und darunter tastende Bersuche noch ungelöhe Probleme zu lösen. Im Großen und Ganzen ist die inden überall siegreich berrischende Landichaft in dieser Aussiellung nicht so gut weggetommen. Richt, daß nur wenige Bilder dieser Art dabei wären, o nein, aber was da ist, sieht im Bergleich zu anderen Gebieten nicht so auf der Höhe, einige Ausnahmen natürlich abgerechnet. Jedensalls tommt man, wenn man zurücklicht, was uns alles in einem Jahr bier in Wieskaden allein gedoten und gezeigt wird, zu dem Schluß — es wird viel zu viel gemalt, oder bester — es wird zu viel aussegestellt.

Das reife Bild, das durchdachte "durchgeseilte" Aunstwerf, hat auf dem Gebiete der Malerei, der Stizze, der vielleicht noch ein wenig liebevoller behandelten Nasurstudie weichen müssen. Daber diese Unsumme von Leinewänden, welche die Aussiellungen zieren, daber das Unbefriedinisein des Publikums, welches instruktiv den Mangel an Torgfalt und Fleiß — vor allem an Bertiefung und Bersenkung in einen Borwurf empfindet und — aus diesem Grunde auch den Daumen auf den Beutel hält!

And Komponiscen und Dichter haben Studien und Stidden liegen — aber aus diesen "Mitteln zum Zwed" follen erst einmal Opern und Novellen werden! — So hat noch jede der anderen Künste ihr vollendes Wert, welches mehr braucht als bloßes Heruntermalen, welches Nachdenken und Geschmack, fein abgewogene Behandlung und Sorgfalt verlangt, — nur die Malerei hat, Dauf der Kunftritifage, welche aus der Neberfülle istädenhafter Produktion ihren Vorteil ziehen, das fertige Kunstwerf — das Bild — verloren,

Wann wird die Beit tommen, wo in ber Malerei nach

all der Eintagsware endlich wieder wirkliches, bedachtes, geistiges Arbeiten einkehrt, wirkliche Runftwerke entsteben?

Biel an diesem hasten und Ueberarbeiten ist unsere Zeit schuld, vor allem aber die verwerkliche Zunahme der Ausstellungen, diesem Archsichaden der Mastellungt mit ihrem Jury-Unweien. Alle drei Jahre eine Ausstellung wäre a. B. für Berlin oder München vollkändig genug, abgesehen von all den anderen großen und kleinen Gelegenbeiten, dem Publikum ungare Stäzen und Eindien vorzusähren. Und wo nun bei dieser dat, dei dieser "Fizigseit der Produktion" immer nene Borwürse hernehmen? Da sind denn auch in den Ausstellungen — so auch bei der Bangerichen — die dälste der Vorwürse uninteressant, sie sind dem Beschauer nebensächlich, höchtens, daß sie technisch oder farblich gut gelöft sind, welche letztere Tatsache aber eigentlich nur den Fachmann interessert. Darum hört man auch so oft im Publikum vor einem Bilde die berechtigte Fage: "Muste das denn gemalt werden? — Barum benn?"

So wollen wir auch aus der Ausstellung der Luitpold-Gruppe nur einige in dieser oder sener Beziehung sich bervortnende Bilder besprechen, und mit dem ausgezeichneten Selbsportratt, "Im Atelier" benannt, von
Gerhard Ernst beginnen, sedenfalls das ledensvollste,
wirklich förperlich wirkende Bildnis der Ausstellung. Daneben in Robert Anoebels "Bildnis des Gerrn Dir.
Losn" zu nennen, welches gleich gute Qualitäten ausweist,
und Ernst Zimmermanns "Derrenportrait" aus demselben Grunde. An diese ichließt sich der sehr gute, lebendig
wirtende "Studiensopt" von Eugenie v. Bilvty an und
Fris Sattlers "Portraitsses". Bielleicht den modernen
Geschmad tressend, dassur aber anatomisch mangelhaft und
hölzern sind Balter Schaden bergs "Portraits" und
ebenso ist Denrif Moors "Selbstildnis", namentlich was
die Anatomie anbelangt, sehr anzuzweiseln; man sehe nur
die unmöglichen Dande, die uns da vorgesührt werden.
Farblich und technisch interesiant, slott beobachtet und
wiedergegeben ist Nobert Anoebels "Techunde", besonders der Gerr und das Stilleben auf dem Tisch sind meisterhaft behandelt.

Unter den wenigen Tierftiiden ift es besonders das "Truthahn" auf, eine geradezu ausgezeichnete Leiftung. Ebenjo lebendig und frisch in der Auffassung sind Alfred

Margers Daien, "Totes Bild" benannt, Rarl Dorns Stilleben ift bervorzuheben, ebenfo wie fein vorgigeliches Bild, "Das gelbe Kleid" benannt, dem man Fleiß und Bertiefung in die gestellte Aufgabe ansieht. Glife Girlette Dens "Geranien" täuschen Leben vor, ebenfo

Gürlett-Heys "Geranien" täuschen Leben vor, ebenso Alfred Rottmanners "Stilleben".

Unter den wenigen Tierküen ist es besonders das "Bildnis eines englischen Inchsbundes" von Alsons Pürtscher, welches wegen seiner Lebenswahrheit und seiner sleißigen Durchbildung interestiert und zweitens. B. van der Deides "Jungvieh". Die bese unter den Landschaften dürste Carl Felbers friiches, sonniges, slottgemaltes Bildchen "Garben" sein. Ebenso wahr und breit, wenn auch einen ganz gegensählichen Borwurf behandelnd, wirft Toni Elsers Gemälde "Am Baldrand", mächtige, schon durch Bindbruch gelichtete Tannen, wie sie nur Bayern sennt, mit ihrem dunssen fahlen Grün und dem Gran ihrer Stämme, die helle Luft und den Bielengrund überichneidend. Auch Deinrich Hon ich Bilder sind gut, sein "Morgen" und "Kiental" und das seingemalte sümmungsvolle Bildchen "Oderkädtigen" von Em. Bach rach – Barée, desgleichen berselben Malerin

"Beilag. Gigenartig und intereffant wirst noch &. Böhningers "Bolländisches Städtebild", aber Arbeiten wie Felix Eisengräbers fürchterlich gepahte Delftudie "Rach
dem Regen", Eugen Feix' Stisse "Atalienischer Badeort", Dans Deiders roh gemalte Arbeiten "Im Frühjahr" und "Raubreif", Audolf Petuels "Trüber Tag"
usw. waren die Beranlasung der Anfangs dieser Besprechung niedergesegten Betrachtungen über Stisse und
Kunstwert.

Beibliche Afte mit Schubbandfonturen und Berzeich nungen, Beriuche, in schnellter Gangart befindliche Pserde so zu malen, daß sie nicht stillzusteben scheinen, sondern Bewegung vortäuschen, durch eine Anzahl wuchtiger und schattenhafter Beine, — nebenbei ein unmögliches Unternehmen —, grobe Impressionen und langweilige Borwürfereizloß gemalt und undantbar, alles daß läuft auch noch mit unter, hilft aber wenigsens, daß manche der Bilder in solcher Umgebung böber bewertet werden, angenehmet auffallen, als wenn man sie allein betrachten wirde.

L. G. Schw.

aum Obermeister ber Fleischerinnung bewies, daß seine Berufstollegen ibn boch achteten. Balb darauf wurde ibm dann das Amt des Borsibenden des Franksurter Innungsausschusses anvertraut. Bor vier Jahren wurde er gum Borfinenden der Dandwertstammer für den Regierungs-begirt Biesbaden gemählt. - Als Bertreter des Begirts Ditend geborte er feit einigen Jahren der Stadtverord. netenversammlung an. 1887 war er dem Frantsurier Schützenverein beigetreten, der ihn 1902 jum 1. Schützenmeifter und 1910 jum Oberschützenmeifter mablte. Geine Tätigfeit als Borfibender des Gestausigusfes und als 2. Borfibender des Bentralausigusfes und Leiter des Bentral-

bureaus des 17. Deutschen Bundes, und goldenen Jubi-läumsichiegens 1912 ist noch in aller Gedächtnis. Benig bekannt dürste es sein, daß Jung, als er in Bad Homburg bei den 80ern diente, der Schwimm-lehrer des Naisers und des Prinzen Februar Geinrich Wit Borliebe erzählte Jung, daß er den Prinzen Geinrich auf bessen könisch nur mit "Prinz" aureden mußte, während sich Prinz Wilhelm, der jedige Kaiser, diese Titulatur energiich verbat und ftets die Anrede "Königliche Gobeit" verlangte. Als der Unteroffizier Jung dann einmal dem Prinzen Wilhelm, als dieser einen Fisch vergeblich zu töten suche, zurief: "Een Aageblich, Prinz, ich mach en gleich tot!", erregte sich Prinz Wilhelm über diese Anrede der art, daß er Jungs augenblickliche Jurischieflung in die art, bag er Jungs angenblickliche Jurucktellung in die Kompagnie veranlagte. Pring Deinrich dagegen bat feinen Bebrer nie vergesten und ihn oft besucht. Juleht weilte Jung bei der filbernen Dochzeitsfeier des Prinzenpaares

Musgeichnungen. Dem Gifenbahnlotomotivfibrer a. D. Ems in Biesbaden ift bas Berbienftfreut in Gilber ver-lieben worben. - Dem Stadtrat Rapitanleutnant a. D. Alett ift vom Konio die Erlaubnis gur Anlegung bes ibm verliebenen Rgl. baverifden Beuerwehrverdienitfenges und bes Gurftlich Schwarzburgifden Ehrenfreuges britter Rlaffe, dem frabtifden Brandirettor Ctahl die Erlaubnis jur Anlegung bes Rgl. banerifden Generwehrverdienftfreuges erteilt morben. - Den Maffeuren und Aranfen-pflegern Georg Beppler und Auguft Schnoter, beide bier, ift bas Allgemeine Ehrenzeichen in Gilber verlieben

Ein ichwerer Antomobilunfall ereignete fich geftern abend gegen 7 Hor auf der Platter Strafe. fuhr in ber Rabe bes Teufelsgrabens ein Antomobil beim Bafferen einer icarfen S-Rurve in ben Chouffeegraben und überichlug fic. Die Aufaffen, Sotelbefiber Langia aus Rtem in Rugland, Raufmann Jordon, ebenfalls aus Riem und der Chauffeur murben babei fo fcmer Derlett, bag fie bilflog liegen blieben. Durch porfiberfommende Automobile murbe ber Unfall bemerft und fofort bie Boligei benachrichtigt. Langia, ein 54 Jahre alter Berr, ber ben Rraftmagen felbft lentte, bat ich mere Shabelverlebungen bavongetragen, er hat bis dur Stunde die Befinnung noch nicht wiebererlangt, fein Buftand ift hoffnungslos. Jordon, ein 37 Jahre alter Berr, trug ichmere innere Ber-Tegungen bavon; auch fein Buftanb ift bebent. It d. Um glimpflichften tam noch ber Chauffeur bavon, bei bem nur einige leichtere Berlebungen feftgeftellt merben fonnten. Die Boligei benachrichtigte die Sanitatsmache und die Benermehr, die fofort mit bem Unfall- und einem Stlismagen gur Unfallftelle eilten. Der Chauffeur murbe mit einem Privatanto nach feinem Botel geichafft, mabrend bie beiben Schwerverletten mit bem Unfallwagen nach bem ftabtifchen Rranfenhaufe gebracht murben. fturgte Rraftmagen murbe von ber Feuermehr aus bem Graben geichafft und beute vormittag burch ein biefiges Automobilgeicaft abmontiert; er ift febr ftart beichibigt. Die Urfache bes Unfalls foll angeblich auf gut ichnelles Gabren und Unfenninis ber Strafe gurudguführen fein.

Gin aufregender Borgang ereignete fich am Samstag abend auf der Parfftrage. Dort verfuchte mabrend des Geuerwerfs im Aurgarten der 27 Jahre alte Gartner Karl Lang, Frantsurter Straße 83 wohnhaft, seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu machen. Er brachte sich aus einem Revolver einen Schuß in die rechte Bruftseite bei. Zuschauer des Feuerwerfs benachrichtigten sosort die Sanitätswache, die den auf der Straße Ausammengebrochenen nach dem Städtifden Rrantenhaus ichafften. Die Berletung ift fedoch nur geringfügiger Ratur, fo bag ber Lebensmibe mobil bald aus dem Krantenhaus entlaffen werben burfte.

In den Rhein gesprungen ift am vorgestrigen Sonntag bei Biebrich ein etwa achtzebniabriges Madchen aus Bied-baden. Es gelang jedoch, die Lebensmude vom Tode des Ertrinfens zu retten.

Bon der Stragenbahn überfahren murde geftern Dorgen in der Morinftrage ber 21 Jahre alte Bader Anton Duller, Balramftrage 8 wohnhaft. Er trug innere Berlehungen bovon und wurde von der Canitätswache nach dem fisdtischen Arankenbanie gebracht. Wie es heißt, besteht eine Lebensgefahr erfreulicherweise nicht.
Ein folgenschwerer Zusammenstoh zwischen einer

Drofchte und einem Stragenbahnwagen ereignete fich am Sonntag nachmittag furz nach 8 Uhr an der Kreuzung der Albrecht- und der Morthstraße. Der Bagen, der die Albrechtfraße entlang juhr und in die Morthstraße freuzen wollte, geriet zwischen zwei in voller Fabrt befindliche Straßenbahnwagen, wurde am hinterteil erfaßt und umgerissen. Die Inlassen des Bagens wurden heraußgeschlendert, wobet die Frau und die Mutter des Fuhrhalters Bilhelm Schaus, Sedanstraße 3 wohnhaft, sowie sein sechsiähriger Sohn schwer, Schauß dagegen nur leicht verlett wurden. Der Kutscher, Poses Schäfer, Koonstraße 16 wohnhaft, wurde vom Bock geschleudert, geriet zwischen Budrwerf und einen Straßenbahnwagen und erlitt derart onntag nachmittag furs nach 8 Uhr an der Kreugung der Subrwerf und einen Stragenbahnwagen und erlitt berart istabrwerf und einen Straßenbahnwagen und ettilt betatischwere Queischwerlehungen, daß er noch am Abend in seiner Wohnung, wohln man ihn schaffte, verstarb. Der Berkorbene, ein älterer Mann, Bater eines Kindes, war Abonnent der Ausgabe B. der "Biesbadener Reuesten Rachrichten" und somit mit 1000 Mark gegen Unsall mit Lodesfolge verfichert.

Rinder auf dem Bochenmarft. Jeht, mabrend der Fe-Rinder beobachten, die dort mit Rorben und Gaden verjehen umherlausen, die vort int gebren und Gelange diese numherlausen, um den Absall zu sammeln. Solange diese Sammeltätigseit sich wirklich nur auf Absall beschräntt, wäre dagegen ja nichts einzuwenden. Aber, wie überall, so macht auch hier Gelegenheit Diebe, Unter diesen Aindern gibt es verschiedene, die es mit den Begriffen von Wein und die genen und in einem und Detn und Dein nicht fo genau nehmen und in einem unbewachten Augenblid von irgend einem Bertaufsftande in ihrem Sad ober Korb etwas verschwinden laffen, Gine Gelegenheit hierzu findet fich leider immer, obwohl die be Bertauferinnen gerabe auf diese Rinder ihr besonderes Augenmerk richten. So wurde gestern vormittag einem etwa lbjährigen Mabchen, bas sich in Begleitung zweier größerer Knaben besand und bas einer Sändlerin verdäch-

tig vortam, furger Sand ber Sad weggenommen und geleert, wobei allerlei Dbit und Gemufe aum Boricein fam, bas bas Blabden ficher nicht auf rechtlichem Bege erworben batte, Die Eltern werben gut tun, ihren Rindern bas alleinige Betreten bes Bochenmarftes gu verbieten, um fie nicht unnötigen Berbachtigungen auszuseben,

Gine Schlägerei entftand in ber Montag Racht amifchen wei jungen Leuten auf bem Mauritiusplat. Als die gutlichen Dabnungen bes Coummanns nichts nupten, fab er fich veranlaßt, die Rampfenden nach der Bache au bringen,

von wo sie aber nach Jeftsellung ihrer Personalien wieder entlassen wurden. Später erhielt einer der beiden Streits brider in der Nieickstraße eine gehörige Tracht Prügel.

Der Mittelstandsbund sur Dessens-Rassan (Sip Bies-baden) veranstaltete am Sonntag auf der Vierstadter Barte bei karken Beluch ein Sommersest. Rach der Begrüßungsansprache des Borsthenden, Mehgermeisters J. Mattern, bielt Kandigsabgenröuteters Rallff die Teilrede bielt Banbtogsabgepraretere 28 o Iff bie Reftrebe. Er fubrte in einem breiviertelftundigen Bortrage aus, bag bie Intereffen bes Mittelftanbes in Ctabt und Land biefelben feien, und daß, wenn ber Mittelftand burch einen feften Bu-fammenichlug nicht einen befferen Ginfluß auf fraatliche und ftabtifche Behorden ausüben tonnte, er von ben Ronfum-vereinen und Barenhaufern gugrunde gerichtet werbe. Der Rebner ichlog mit ber Mabnung bag jeber bagu beitragen miffe, ben Mittelftand unb, ba biefer ber Grundpfeiler bes Staates fei, auch diefen ichfien gu belfen. Gein auf die weitere gute Cutwidlung und das Gebeiben bes Mittelftandes ausgebrachtes Doch wurde mit Begeisterung auf-genommen. Derr Sillenbrand bantte bem Redner und wen-bete fich in furgen Borten an die Damen, daß auch fie bagu

bete fich in furzen Borien an die Damen, daß auch fie dazu berufen wären, die Sache des Mittelstandes zu fördern. Ein Bolfsselt ichloß fich den Borträgen an.
Eine Stiftung für den Mittelstand. Die Jamilie Bleichröder in Berlin hat mit einem Kapital von einer Miston Mart eine landesherrtich genehmiste Stiftung errichtet, die den Zwed hat, bedürftigen Kranken, insbesondere des Mittelstandes, eine geeignete ärztliche Behandlung aufeil werden zu lassen und zwar haupflächlich mit Eilse der physikalischen Methoden. Borgesehen bierfür ist die Klinit der Königl. Charitee in Berlin und die Kolifilinit. die Poliflinif.

Gine bifentliche Gijenbahnerverfommlung veranftaltet beute (Dienstag), abends 8% Uhr im Refigurant "Ger-mania", Oclementrafie 27, der Ortsverein Biesbaden des Berbandes deutscher Eisenbahn-Handwerker und "Arbeiter, Sip Berlin, früher Trier. Auf der Tagesordnung fieben zwei Borträge. Berbandsfelretar Agte aus Berlin wird fiber ben Berband und feine Tatigfeit fprechen, und ber Begirfsvorsizende Bredet aus Mainz über die wirticatilicen Berhältnisse der Eisenbahner. Nach den Borträgen
ist eine freie Aussprache zugesichert. Bu der Bersammlung
haben auch Krauen Butritt.
Mheinichtschaft, Bei trockener und heißer Bitterung

geht der Abeinwasserstand seit einigen Tagen zurück, nachbem die Dochwasserstand seit einigen Tagen zurück, nachbem die Dochwasserstage sast erreicht war. Die schissabrtslichen Verhältnisse sind telabwärts recht lebbast. Der Giterwerfehr auf dem Bergmarkte ist recht umfangreich, während ber bes Talmarftes manches gu munichen übrig lafit. die Blogerei bat in der letten Beit nachgelaffen, wenn auch noch mandes Blog gu Tal fommt. Auf jeden Gall macht fich Sperrung ber Mainichiffahrt mabrend ber Sauptzeit recht unangenehm bemertbar.

Der Ballon im Buchenwald. Der Ballon "Maing-Biesbaben", ber am lebten Donnerstag vormittags um 8,10 Uhr unter ber Gubrung eines Sauptmanns in Mains aufgeftiegen mar, murbe in glatter Sabrt nach Gub. Mains aufgestiegen war, wurde in glatter sabrt nach Susosten abgetrieben und blieb auleit im Spekart im Lobrer Balbdiftrift Glaßpfad in der Lrone einer mächtigen Buche hängen. Leute aus dem nahen Partensiem, die den Bal-lon hatten kommen sehen, eilten raich zu Silfe und befreiten die drei Luftschiffer, zwei herren und eine Dame, aus ihrer gefährlichen Lage. Der Ballon wurde beschädigt, die Luft-schiffer selbst aber blieben unverletzt. Die Schulferien und der Tierschutz. Jum Beginn-der

Berienzeit sei an alle Eltern und Erzieher, namentlich an bie Gubrer und gubrerinnen der Ferienfolonien, die berg-liche Bitte gerichtet: die Beit des frohlichen Busammenseins zu benuben, den Sinn der Kinder auch auf den Tierichut an fenfen. Richt nur burch Schonung ber Bogel, ber Rafer, ber Schmetterlinge, ber Kroten und Groiche, der Bald-ichneden und bes fonnigen Getiers follte man ihnen anempfehlen, sondern auch ibre Aufmerksamfeit sowohl ben gut als den ichliecht gehaltenen Sans- und Zugiteren zu- wenden. An den oft ohne Stren und Waffer an der Kette liegenden unglödlichen Hofbunden und an den oft überlafteten und mighanbelten Pferben follte nicht ofine ein Bort ber Teilnahme vorübergegangen werben. Auch auf bie in engen Rafigen, manchmal übereinander, in ber Connenglut an ben Saufern hangenben Finten und anberen Bonel follte man bie Rinder aufmertfam machen und fein Miffallen aufern. Dagegen burfte nie unterlaffen werben, aber wohlgepflegtes, fich auf ber Weibe austummelndes Bieb freudigen Beifall au äußern, überhaupt die Teil-nahme an der Tierwelt, die den Stadtfindern oft gang fehlt, in jeder Weise zu erwecken. (Ein Mahnruf des Leipziger Tieridubvereins.)

Rurhaus, Theater, Vereine, Vortrage ufw.

Anrtheater (Balhalla). Der Spielplan für biefe Boche bat eine fleine Menberung erfahren: Dienstag ift

Woche bat eine kleine Aenderung ersahren: Dienstag ist das leizte Gaßipiel Stella Richter: "Beiberrätiel", "Das erste Auftreten der Fürsin Stojanolf", dazu zum leiten Male "Der Brandstissen Komödie von Schalone Arch "Der Gott der dreiaftigen Komödie von Schalone Arch "Der Gott der Nache" angeseit, und Donnerstag wird "Sperlock Holmes leites Abentener" zum leitenmal negeben.

Case Orient, Gaßspiel des Biener Resisden zu Gott der Kommerbühne im linken schaftigen Garten die lustige Posse "Lumpaci-Bagabundus" in verkehrter Besehung aufgesihrt. Für Donnerstag, den 28. Juli werden 3 dans Sachs Spiele: "Das heiße Eisen", "Das Kälberbritten" und "Der gestohlene Schinken" einstudiert. Da sich die urwischsigen, des prächtigten Dumors vollen Fastnachtstomödien bes prächtigften Sumors vollen Gaftnachtstomobien von Dans Cachs gang besonders fur ein "Spiel im Grunen" eignen, plant die Direftion Brecher und Connenthal verichiedene Aufführungen ber beften berfelben in mechfelnder Prolac.

Aus den Vororten. Biebrich.

Beigelegter Undfand. Auf Grund ber Berhandlungen am Camstag vor bem Ginigungsamt ber Stadt Biebrich ift amifchen ben Maurermeiftern Georg Bint. ler und Rari Martin pon hier und beren Arbeitern an den Bauftellen der Pionierkajerne und der Bolksichule folgender Bergleich auftande gefommen: Die Arbeitsnehmer erklären, daß die Arbeitseinftellung keine wohlvorbereitete war, sondern nur durch das ichroffe Benehmen vorden ift und verpflichten fic, in Bufunft berartige Ar-beitseinstellungen au unterlaffen. Die Arbeitgeber er-flären, daß sie ben betreffenden Arbeiter von der Pionier-

taferne, wo ber Streit ansgebrochen ift, nach ber Arbeitsftelle an ber Soule verfeben. Die Arbeitgeber find bereit, alle Arbeiter wieder einguftellen und feine Entlaffung anlöglich biefes Streitfalles porgunehmen. - Unter biefen Bedingungen wird die Arbeit am Montag, den 20. bt. Dits. wieber aufgenommen, was inamifden auch gelchehen ift.

Gibber Rerb. Eron aller Gortidritte und modernen Anichanungen laffen es fich die "Gibber", das find die alt-eingefeffenen Burger von Mosbach, nicht nehmen, alljähreingefestenen Burger von Mossam, nicht neomen, aufantelich ihre "Kerb" abzuhalten. In blauen Kitteln aus alten Beiten mit gestidten Achielklappen und ichwarzseidenen Ballonmitzen als Kopsbedeckung erscheinen Bater und Sohn auf der Bildsläche. Aus Anlas des Tages wurde ein Festung veranstaltet. Ernte-, Fruckt- und Hofwagen besanden sich in dem sattlichen Bug. Auf dem Festplat, auf einer Biese, entwickelte sich albaham ein reges Leben. — An der Moskocker Kilophahuhrliche gerieten ist met innge Un der Mosbacher Gifenbahnbrude gerieten fich amet junge Leute, die dem Altohol gu febr gugefprochen hatten, in die Saare. Der eine ber Streitenden gog babei feinen Dolch. Der Mefferheld, dem nur mit großer Anftrengung das gefahrliche Inftrument aus der Dand gerungen werden fonnte, wurde fengenommen. Er leiftete auch ipater noch verzweifelten Widerstand, sodat ihm die Sandseffeln angelegt werden mußten. Die Angaben seiner Bersonalieu verweigerte ber Berhaftete.

Connenberg.

Gir trene Dienfte in ber Fenerwehr. Dem 1. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Deren Tünchermeifter Karl Bach und dem 2. Kommandanten Geren Tüncher Bilhelm Aoth ift für ihre langiährigen Bemühungen in der Pflicht- und der Freiwilligen Feuerwehr das Erfür Berbienfte um bas Generinnerungszeichen löschwesen verlieben worden. Die Ueberreichung erfolgte bei der Sauptilbung am 15. bb. Mts. durch den Landrat Deren Rammerberen von Deimburg, der in feiner Amfprache anerkannte, daß bas Fenerlofcwefen in Connensberg fich auf ber Bobe ber Beit befinde.

Erbenheim.

Die Freiwillige Sanitatotolonne vom Roten Greng war am Sonntag nachmittag au einer Gefändenbung nach bem Walddiftrift Roterberg bei der Station AuringenMedenbach ausgerückt. Der Nebung lag jolgende Idee zu Grunde: "Ausflügler find in dem Wald von einem schweren Gemitter überrascht und einige durch Blivistlag, umichlagende Baume, herabsallende Aefte erheblich verletzt worden. Die Kolonne, auf einer Marschübung begriffen, fommt ebensalls durch diesen Wald und nimmt sich sofort der Verletzten an. Diese werden notdürstig mit allen mög-lichen Bebessartiseln verbunden und mittels an Ort und Stelle inprovifierten Tragen nach bem Babnhof Muringen-Mebenbach und von da per Babn nach ibren Bohnorien rejp, Krantenhäufern gebracht." Die Rolonne entledigte fich glatt ihrer Hufnabe, benn in turger Beit maren 8 aus Meften und Bweigen bergerichtete Tragen angefertigt, die Berletten verbunden und nach dem nabe gelegenen Biaduft gebracht, wo der inzwischen eingetroffene Kolonnenarst, Stabsarst d. L. Dr. Gelderblom die Arbeiten inspisierte

und einer Kritif unterzog. Kaninchenzucht. Am Sonntag nachmittag fand die Ein-weihung der vom hiefigen Kaninchen- und Geflügelzucht-verein in der Neugasie errichteten Zuchtstation statt.

Naffan und Nachbargebiete.

Jugendpflegefurins in Wefterburg.

In ber Beit vom 3.—8. August wird in Westerburg ein Aurius gur Aus- und Fortbildung von Jugendpflegern abgehalten. Um Aurfus beteiligen fich 44 im Areis aufässtag Personen. Der Regierungsprafident hat die Leitung bes Rurfus herrn Lebrer De urer, Frauenftein, fibertragen.

Die eleftrifche Bahn Frantfurt:Ronigftein.

t. Bab Somburg, 19. Juli. Im Kreishaufe traten unter bem Borfit des Landrats Ritter v. Marr die Bertreter ber an ber geplanten eleftriffen Babn Franffurt. Ronigftein beteiligten Gemeinden gu einer Ron. fereng gufammen, in ber in erfter ginie fiber bie Grundund Bobenerwerbungen für ben Babnbau berichtet murbe. Ginftimmig bebauerte man bas geringe Berftanonis und bas febr oft ichroffe Berhalten ber Botalbabugefell. ich aft gegenüber ben Bunichen ber einzelnen Gemeinben. Die Baugefellicaft mache nur Boridriften, ortlichen Bilinichen bagegen febe fie ftets ein "Rein" entgegen. Die von bem Ratafterfontrolleur auf 256 000 M. veranichlagten Grunderwerbstoften wurden für viel zu geringerflart, Schlieglich machte Landrat Ritter v. Marx folgenden Boridlag: Die Lotalbaungefellicaft ermirbt ben Grund und Boben; biergu gablt bie jeweilige Gemeinde bie Salft e; ein weiteres Biertel geht au Laften der Gemeinde als Gemeindeschuld mit 7 Brogent Binfen und Amortifation unter Berpfändung der Umfathfieuer; 15 Prozent gabit die Lofalbabn und verzinft biefes Kapital mit 5 Prozent, und den Reft von 10 Prozent gabit die Gefellicaft fofort bar an. Da diefe Laftenverteilung ben meiften Gemeinden beden-tende Schulden aufburden murbe, werden biefe Borichläge deniand hou den demembebettreinnigen Denn nach anderen Schäbungen betragen die Grundfinds-erwerbstoften rund eine halbe Million Mart. Wenn die Lofalbahngeschschaft den Gemeinden nicht gang erheb-lich mehr als bisher entgegenfommt, wird die Bahn wahricheinlich noch nicht gebaut.

Pring Beinrich in Somburg.

d. Bab Somburg, 20. Juli, Pring heinrich von Preu-fen wird gur Teilnahme an ben Raifermandvern hierherfommen und bei einem höheren Regierungsbeamten Bohnung nehmen,

DRordenftadt. 20. Juli. Verfonliches. Burger-meifter Frang Schleicher bat nach einer 22jabrigen Dienftgeit aus Gesundheiterficfichten fein Amt niebergelegt. Dieje Amisniederlegung wird allgemein beichauung ber Gemeinde und der Beborden in vollem Dage

3gitadi, 19. Juli. Erwiicht. Der nach Untersichlagung amtlicher Gelber feit dem 7. von bier flüchtige Boftbote Deblenichlager ift in Berlin verhaftet

8 Sodft, 19. Juli. Rirdweibe. Buntes Treiben berricht auf dem Schubenplat anlählich bes Rirdweihfeftes. Mile Arten von Buben maren vertreten, nur fein Gluderab und feine Birticaften mit Alfoholgetranten. Da mogt bie Menidenmenge bei dem iconen Better jo bin und ber und in den Birtichaften ift taum untergutommen.

t. Bab Comburg, 19. Juli. Die Stadtvermal. tung bat dem Internationalen Klub die von diesem im Kurhaus erst vor wenigen Wochen gemieteten Mäume bereits wieder getindigt. Der Klub hat jeht Räume in einem Brivathause bezogen, Ueber die Gründe der auffälligen Kindigung verlautet nichts.

Elwille, 20. Juli, Orden Buerleibung. Der gronenorden 4. Rl. wurde bem Bahnhofsvorfteber a. D.

c. Beifenheim, 20. Juli, Bargermeifter. Gin. führung. Bu einer gemeinfamen Gipung batten fich beute der Magiftrat und die Stadtwerpröneten versammelt zur Ginführung des neugewählten Oberhanptes der Stadt, des herführung des neugewählten Oberhanptes der Stadt, des hert Der die der Derhanptes der Stadt, des herrn Dr. Schne ibler ans Dresden. Bor der Sihung wurde der erst 30 Jahre alte Bürgermeiher als preuhischer Staatsdiener vereidigt, denn er ist aus dem sächsischen in den preuhlichen Dienk übergetreten. Im Namen des Regierungspräsidenten wurde derr Dr. Schneidler von dem Landrat des Abeingankreises, derrn Geheimrat Wagner in seine neue Stelle eingesührt. In einer Ansprache ging derr Geheimrat Wagner in seine neue Stelle eingesührt. In einer Ansprache ging derr Geheimrat Wagner n. a. auf die Verschiedenartigseit der Verdältnisse in einem größeren Gemeinwesen, wie es eiwa Dresden ist, und einen fleinen, wie Geisenheim, ein. An Arbeit würde es za doch hier so wenig wie in den großen Gemeinwesen sehlen, umsomehr als in den sehen Jahren manches liegen geblieben sei, das nachgeholt werden misse. Ranche Arbeit würde ja auch an den sinanziellen Verhältnissen scheins schlichen Beinsabre erheblich nachgelassen babe. Jum Schlusse Weinsabre erheblich nachgelassen babe. Jum Schlusse Weinsabre erheblich nachgelassen babe. Jum Schlusse weinen soh der Allgemeinheit und zum Lebelden Siten Stern und der Kalgemeinheit und zum Lebelden Sien misse zum Sohl der Allgemeinheit und zum Lebelden käbtischen Verseschaften wurde der neue Kirgermeister von dem Stadioerorducten der Magiftrat und die Stadtverordneten verfammelt gur treten. — Im Ramen ber beiden liadtifchen Korperichaften wurde der neue Bürgermeifter von dem Stadtverordnetenvorstehen Geren Bobus begrüßt, der besonders darum bat, bag ber Bürgermeifter dazu beitragen möge, die Eigenbat, daß der Bürgermeister dazu beitragen möge, die Eigensart der Stadt zu erhalten, da diese sonst im Strome der unwesentlichen Aleinstädte versinken müse. Serr Dr. Schne idler danste dem Hern Geheimrat Wagner für die Worte, die ihm stets als Leitstern dienen würden. Gleichzeitig danste er den städtlichen Abrerichaften sur das Vertrauen, das sie durch die Wahl in ihn geseht hätten. Dieses Vertrauen müse er sich erst verdienen, wohn er dringend der Unterstützung der beiden Körperschaften bedürfe. — Für die sechs Monate dauernde Leitung der stätlichen Geschäfte in der Interimszeit, die in mustergültiger Weise erfolgt sei, danste Gerr Zobus im Namen der Stadt dem Beigeordneten Hern Kremer.

Stadt dem Beigeordneien Gerru Kremer.

tt. Canb, 19. Intt. 3 wangsweise verfteigert werden bier am 3. Oftober die Schieferbergwerte Margarethe, Rieth und Schönberg. Die Gesellschaft sieht einiger Zeit im Konfurs.

e. Oberlahuftein, 20. Juli. Leben brettung. Um Donnerstag Rachmittag war an ber Heberfahrftelle bas vierjahrige Rind bes Arbeiters Gim. Geil bei unvorfichtigem Spiel in den Ribein gefallen, und die hochgebenden Fluten trieben es ichnell ab. Der Brückenwärter Scheer, der den Borfall bemerkte, fprang ins Baffer und ichwamm dem Kinde nach, das er auch erreichte und ans Land be-

o. Riederlaguftein, 20. Juli. Bei ber Stadtver ord neten mabl am Freitag murde der Zentrums-fandidat Anftreichermeifter Johann Alein gewählt. # Bad Ems, 20. Jult. Orden sverleibung. Re-gierungsbaumeifter Birt wurde der Aronenorden 4. Al.

Der letten Sibung der Gemeindevertretung murbe der In-buftrie-Lehrerin eine Bulage von 50 Dit. bewilligt. Der Au-

dustrie-Lehrerin eine Zulage von 50 Mt. bewilligt. Der Autrag auf Bewilligung des Titels "Reftor" an den Hauptlehrer Bollrafd wurde angenommen.

-n. Baldninstein, 19. Juli. Außtand der Kirchenbesuchen. Der "Etreit" eines großen Teils der hiesigen Kirchenbesucher dauert nun bereits annähernd 3 Monate, und noch immer ist es nicht möglich geworden, eine Einigung zu erzielen. Die Lente sabren nach wie vor seden Sountag mit dem Moorbovt nach Dies zur Kirche. Der Grund zu dem Streif soll in einer scharzen Aeußerung des Pfarrers zu suchen sein.

m. Diedenbergen, 19. Juli. Goldene Sphaeit.

m. Diedenbergen, 19. Juli. Goldene Sochzeit. Gestern feierten die Eheleute Landwirt J. G. F. Koch ibr bolabriges Chejubilaum, Pfarrer Sahn übereichte dem Jubelpaare die demfelben verliebene Ehejubilaums.

medaille. # Pseismünster, 20. Juli. Perfönliches. Haupt-lehrer a. D. Dof erhielt den Abler der Inhaber des König-lichen Hansordens von Bobenzollern.
—ch. Fellingshausen, 19. Juli. Mission har herrlichen Baldesbom am Fuße des Dünsberges wurde heute Nachmittag ein gut besuchtes Missionssest abgehalten. Unfer früherer Bfarrer Bomel war aus Alt-Duffeldorf bereitwilligft gefommen, um die Geftaniprache gu halten. Huch der Robbeimer Bofaunenchor wirfte in gewohnter Beife mit.

-ch. Robbeim a. d. B., 19. Juli. Auszeichnung. Unfere freiwillige Fenerwehr unternahm am bentigen Sonntag unter reger Beteiligung nach dem berrlich ge-legenen Guishof Magdalenenbanfen einen Ausflug. Es galt, bem dortigen Bachter und erften Rommandanten unje-

galt, dem dortigen Pachter und ersten Kommandanten unierer Behr, H. Bender, in anbetracht der Verdienfte um
unsere Behr einen Ehrendegen zu überreichen.
a. Franksut, 20. Inli. Selbst mord im Theater.
Ein aufregender Borfall ereignete sich gestern abend im
Vodenheimer Sommertheater. In der Vause zog plöglich
ein junger Mann einen Revolver und ich ist ich in die
Schläse. Er war sosort vot. Ueber die Gründe, die den fungen Mann gu ber Bergweiflungstat getrieben baben, ift nichts befannt.

ist nichts befannt.
Rm. Worms, 19. Juli. Das dritte Opfer des Hoffeimer Mordanicklages vom 18. Juni, die 22 Jahre alte Auguste Back, ist gestern abend an ihren Berstehungen im hiesigen Arankenhaus gestorben.
i. Trier, 20. Juli. Burüvergiftung. Im Bororte Euren erkrankte eine Familie an Burstvergiftung. Die Frau ist gestorben, während die übrigen Familienmitglieder sich auf dem Wege der Besierung bestinden.

Vermischtes.

Berfibrand in Samburg.

Berfibrand in Sambura.
In Samburg brach gestern nachmittag ein gewaltiger Brand furz nach 5 Uhr auf der Werft von Blohm und Boß bei Reubauten für die Schiffe der Imperatorflasse and. Das Gebälf einer Dockseftion, die in wenigen Tagen vom Stapel laufen follte, fing plöglich Feuer und in Wenigen Winnien stand das vollfommen irodene Oolz in hellen Flammen. Gewaltige Flammensüllen schugen empor und hüllten in ganz kurzer Zeit fast die gesanten Berftanlagen ein. Dadurch wurde es der sofort herbeigeeilten Feuerwehr, die ihren Weg teilweise durch den Eldfunnel genommen hatt, sehr erschwert, die auf den Gerüsten funnel genommen hatt, febr erichwert, die auf den Geruften beschäftigten Arbeiter, 150 an der Babl, in Sicherbeit gu bringen. 50 von ihnen erlitten erhebliche Berlet ungen und 6 mußten dem Arankenhause augeführt werden. Gie hatten sich durch Abspringen vom Gerüft Armund Beinbruche augezogen. Aur ein unverheirateter Nieter konnte aus dem ausammenbrechenden Gebälf nicht mehr rechigeitig gerettet werden und wurde erft ipater als vollig verfoblte Leiche aufgefunden. Das Gener tonnie erft nach mehreren Stunden gelöscht werden. Der Schaden ist ziemlich groß. Ob weitere Dock beschädigt find, sieht noch nicht seit. Jedenfalls muß nunmehr der Stapellauf auf langere Zeit hinausgeschoben werden, Auch die Urjache des Feuers ist noch nicht ermittelt. Wan glaubt, daß die Erpfofion eines Cauerftoff-Schweifapparates ben Brand verurfacht hatte.

Tödlicher Unfall.

In Breslau wurde eine 76jabrige Ainderfrau mit einem Kinderwagen, in dem fich das 9 Monate alte Kind eines Schriftsehers besand, in der Holteistraße von einem Lastwagen übersahren. Das Kind wurde auf der Stelle geröfet, die Frau schwer verlett.

Mus bem Sinterhalt ericoffen.

Mis der Baldauficher Boliper in Ronigshütte Countag abend gegen 11 Uhr von einer Sipung bes Rriegervereins heimfehrte, wurde er hinterrücks von einem Gehöft aus angeichoffen. Einige Augeln drangen ihm in den Hals und führten seinen sofortigen Tod herbei. Anscheinend handelt es sich um einen Racheaft eines Mannes, ber von dem Waldhuter beim Bilbern betroffen und angefcoffen worden mar.

Drei Briiber ertrunfen.

Mus Berlin melbet und ber Drabt: Im Gee bei Blato in ber Reumarf ertranfen bei Tauchversuchen brei Gone eines bortigen Landmannes.

In ben Bergen abgefturat.

Aus Chemuit wird uns telegraphifch gemeldet: Der Jabrilant Sugo Robler und ber Brofeffor an ber Technijden Staatslehranftalt Deinrich Georg Benermann find nach Melbungen aus St. Ulrich im Brodnertal abgefturgt. Die Abgefturgten waren sofort tot. Ihre Leichen fonnten geborgen werden.

Gin greifes Chepaar verbrannt. Aus Dobenfalga melbet uns der Draft: Bet einem Brande find ein 70jabriger Mentner und beffen ebenfo alte Chefrau ums Leben gefommen.

Rurge Radrichten.

Bur Mfare Alexander. Der Gisenbahndireftionspräsi-bent Bedell in Bromberg, der frühere Schwiegervater des falichen Bürgermeisters von Köslin Alexander, hat aus Gelundheitsrüdsichten bei dem Minister der öffentlichen Arbeiten um feine Berfetjung in ben Rubeftand nachge-

Gigenartiger Unfall. Im Garten ber Rationalgalerie Berlin fiftrate geftern fruh ploblich eine ber bort ftebenben großen Ruftern um und fiel in ben Garten, in welchem gerade mehrere Berfonen fpagieren gingen. 3mei Frauen und mehrere Rinder famen unter die Mefte. Die Frauen erlitten ichmere Berlehungen; auch die Rinder murben ver-

Untrene Beamte. In Brandenburg a. S. erregt die Berbaftung des Polisci-Oberassistenten Einbrodt und bes ftädtischen Bootsmeisters Baumann Ausschen, Einbrodt hat als Borftand des Fundbureaus viele Fundsachen im Gefamtwert von etwa 7000 Mart unterichlagen, und Bau-

Gesamtwert von eiwa 7000 Mark unterschlagen, und Baumann, der seit drei Jahren in kädtischen Diensten sieht, hat aus der Boodskasse 1800 Mark entwendet.

Der Kall Rasputin. Der ehemalige Mönch Fliodor, der im Verdacht sieht, der Urheber des Anschlags auf den Priester Rasputin zu sein, ist aus Maria Staniza det Rossow am Don entstohen. Er wird steckbrieslich versolgt.

Gin entsetzliches Berdrechen ist gestern in dem Hause Wartheftraße 13 in Neu-Kölln entdecht worden. Der 20 Jahre alse Gutmacher Paul Beständig hat Sonntag ein in demselben Dause wohnendes dreisähriges Mädchen Wargarete Rapp-Sprenger in seine Wohnung gelocht und in demjelben Dauje wehnendes dreijahriges Madogen Margarete Rapp-Sprenger in jeine Bohnung gelodt und an ihm einen Luftmord verübt. Die Leiche des Kindes hat der Mörder in einen Sach gesteckt und in der Nacht zum Montag im Garten vergraben. Der Unmensch ist gestern nachmittag verhaftet und die Leiche ausgegaraben worden. Eine nach Tausenben zählende Menichenmenge hielt daus und Stroße belogert und verluckte den Mörder zu Innigen und Strage belagert und verfuchte, ben Morder au Innchen.

Lette Drahtnadrichten.

Bigarettenmonopel.

Dem Reichstag wird von der Reicheregierung be. ft immt - fo behauptet bie Tagl. Rundichau - bas Bigarettenmonopol in Borichlag gebracht werben. Es find bereits mehrere Borentwürfe aufgeftellt worden. Bie verlautet, ift das Monopol als Fabrifationsmonopol mit einem damit verbundenen freien Berfaufsmonopol gebacht. Das Reich werde nunmehr alle großen und fleinen Gabriten in eigenen Betrieb nehmen. Die Leiter und Ungeftellten der ftaatlichen Tabaffabrifen follen nicht den Charafter als Staatsbeamten erhalten, fonbern nur mit ben Staatsbeamten in ein vertragliches Berhaltnis treten. Die Ablofungefumme wird auf 500 Millionen gefcaut, die im Bege einer Anleihe aufgubringen mare. Der Ertrag bes Monopols wird auf 100 bis 120 Millionen Mart jabrlich angenommen.

Brofeffor Conge geftorben.

In der Rolonie Grunewald ift im 84. Lebensjahr ber Meftor ber beutiden Archaologie und einer ber Babnbrecher unferer modernen Altertumeforidung, Profeffor Dr. Mlexander Conge, Mitglied ber Mademien ber Biffenicaften in Berlin und Munchen, gestorben.

Unftellung ber Lehramtspraftifanten in Baben.

Die Berhandlungen bes babiiden Unterrichteminifteriums mit bem Minifterium des Innern wegen Unftellung ber im höheren Lebramt gurudgewiefenen Lebramispraftifanten ale Bandels- oder Gewerbelebrer find au einem gunftigen Abichluft gebracht worden. Die Braftif inten muffen fich aber die ale Gewerbe- ober Sandelslehrer erforderlichen Renntniffe aneignen.

Bürttembergs Finanglage.

In einer Ctatefonfereng ber Bertreter ber eingelnen Departemente der württembergifden Staatsverwaltung in Stuttgart erffarte ber Ginangminifter, Die Finanglage Bürtten berge verpflichte gu größter Sparfamteit, durch die man in den nachften amei Etatsjahren ohne Steuererhöhung ausfommen werbe,

Ermittlung eines Gifenbahnräubers.

Bie uns aus Bernburg, 21. Juli telegraphifch gemeldet wird, ift der Gifenbagnrauber, der furglich in Frantfurt a. DR. aus dem D.Bug einen Sandfoffer ranbie, und ibn in Salle aus dem Bagenfenfter marf. in ber Berfon des Raufmanns Borbrod aus Bernburg ermittelt worden. In feiner Wohnung wurde eine große Ungabl von Roffern beichlagnahmt, deren Inhalt Borbrod in Salle verfauft batte. Fran Borbrod murbe unter bem Berbacht der Dehlerei verhaftet.

Der Abbe als Spion.

Mus Baris wird uns telegraphifch gemeldet: Die Blatter veröffentlichen beute ausfürliche Gingelbgiten über

bie Spionageversuche bes geftern in Bernan verhafteten Abbes heurtebout. Danach ift diefer gu feinem Berbrechen burch feine toftipieligen Baffionen getrieben morben. Er batte fich in eine elegante Pariferin verliebt und brauchte, um fein Berhaltnis mit biefer fortfeben an fonnen, große Geldfummen. Der Abbe melbete fich auf ein Inferat, bas in einem Parifer Blatt ftand und in dem ein Unbefannter größere Summen gegen geringe Gegenleiftungen verfprach. Er erhielt umgehend einen Brief eines Spionageagenten aus Deutschland. Seurtebout unternahm, nachdem ibm nach furgem Briefwechfel eine Gumme Gelbes gefdidt worben war, eine Reife nach Dentichland. Rach feiner Rüdfebr fam es bann infolge ber gemelbeten Beftemungeverfuche des Bahnhofsvorftebers in Tibreville gu feiner Berhaftung.

Gerner wird uns aus Bernan vom 21. Juli telegraphifch gemeldet: In ber Behaufung des unter dem Berbacht ber Spionage geftern verhafteten Priefters murbe ein Rachttifch mit doppeltem Boben gefunden, ber bie Rorrefpondeng des Brieftere mit einer Freundin in Deutschland enthielt. In ber Bobnung ber Barifer Beliebten murbe ebenfalls eine Sausfuchung porgenommen, beren Ergebnis aber bis jest noch gebeim gebalten tft.

Ein neuer Eisenbahnerstreit in Italien?

Infolge der Disgiplinarftrafen, die die Gifenbabndirettion fiber verichiedene, an den legten Unruben beteiligt gewesenen Gifenbahnarbeiter verhangt bat, laufen erneut Berfichte über einen brobenben Gifenbahnerftreit. Amtlich wird jedoch erffart, daß der Berfebr unter allen Umftanden in geordneter Beife burchgeführt werden murde, und bag bereits alle Borfebrungsmagregeln getroffen feien.

Ronig Beter tommt nach Karlsbad.

Rach einer Rarlebader Meldung wird Ronig Beter von Gerbien anfange Auguft jum Auraufenthalt bort erwartet.

Zagung der ruffifchen revolutionaren Bartel.

3m fogialbemofratifchen Bolfshaus in Bruffel tagten in einem geheimen Rongreg die Bertreter ber ruffifchen revolutionaren Partei und die ruififch polnifche Cogialbemofratie. Beibe Rongreffe beichloffen eine gemeinfame Fufionierung. Sie nahmen ein gemeinfames Programm fiber die Organifation einer neuen revolutionaren Bewegung in Rugland an, welche fofort ausbrechen foll, falls Rugland in einen Rrieg verwidelt wird.

Ende ber meritanifchen Rrifis?

Einer Depejde aus Mexito gufolge bat General Carranga fich bereit erflart, mit ben Delegierten Carbajale gu verhandeln. Man hofft, daß die megifanische Arise unn ihrem Ende entgegengeht.

Aufftand in Saiti.

In Dait i tam es gu einem Rampf um die Ctabt Port au Prince. Im Berlaufe der Streitigfeiten murbe vor der deutiden Gefandtidaft eine feindielige Rundgebung veranstaltet, weil die Regierung die And. lieferung eines ber Gubrer der Aufftandiiden verlangte, ber fich in die Gefandtichaft geflüchtet batte. Es verlautet, baß die Intervention ber Bereinigten Staaten angerufen mer-

Graphologischer Brieftasten.

(Bur Beurteilung ift eine Schriftprobe von etwa 20 Beilen gewöhnlicher Schrift an ben Brieftaften einzulenden. Erwunscht ift Ungabe bes Alters, Gefchlechts und Berufs. Auberbem ift eine Gebühr von 50 Big. beisulegen, was in Briefmarten geichehen tann.)

Gent. Ibr stotter, ansgadehnter, tröftiger Schriftippus deutet auf geistige Regiamteit, lehbafte Auffassungsgade, amsicht, praktischen Sinn, Geschäftsslugdeit, alles in allem auf vielsetige Regadung, welche Sie beschigt, sie überall ansuvassen und Ibren Plas aussussussen. Tätig, umternehmend, weit ausgreifend in Ibren Jielen, steis Ibren Borteil im Auge, aber auch "leben und beben lassen", — großmitig, gebelustig! Viel vom Gesühl beberricht. Ehne ein Derzensinteresie, ohne Liebe und Teilnahme können Sie nicht leben. An Willen fest dis zum Eigenstum.

Erna 111. An Durchbildung des Charafters Ihren Jahren voraus — fest, ausdauernd, abe dis zum Eigenstum. Auch zeigt sich dang aum Unterjochen, — ie st schon, wie soll das dersmale in die in it in der Ehe werden! — An geistiger Begadung kein Mangel und wird auch nicht unter den Schesse nicht gereit, trosdem ichlummern noch unerwachte Empfindungen in Ihrem Herzen. Der dimmel bängt Ihnen noch voller Ivokom ichlummern noch unerwachte Empfindungen in Ihrem Herzen. Der dimmel bängt Ihnen noch voller Rosen. — der Optimismus seit nicht aus.

S. A. E. Eigenartige Schrift, eigenartiger Charafter! Man wird nicht leicht flug aus Ihnen. Sie sind verschlossen, reierviert und schlieben sich swert und beaeisten, das Sie erwärmt und vbantassielos, gesenteils, dem Idealen ausgeneigt. Ein Itel vor Augen, das Sie erwärmt und begeistert, das Ihre Eitelseit anstachelt. Ihr Billen ist unruhig, ungleich leichaft. Und Ihr Derze Es ist eine deranen, — der Liebe nicht aus!

B. D. B. S. Eine iunge, ringende Seele, in der Saur vollen Entigltung treibt, — der Sonne, dem Licht, der Liebe geste, der Liebe

B. D. B. S. Gine junge, ringende Seele, in der es zur vollen Entfaltung treibt, — der Sonne dem Licht, dem Leben, der Liebe entgegen! — Ein Fille von beiben Bunfchen und Doffen, jedoch nicht ohne Perständnis für das Rabeliegende, das Reale. Und an alledem eine ziemliche Doils. Unvernunft und Dorbeit in Avof und Derzen. Drang nach Selbständigteit. Richt trei von Eigenseiten. Derbbeit und fleinen Schroffbeiten, fleinen Eitelkeiten, jedoch frei von Bosheit und Launen.

iedoch frei von Bosbeit und Launen.

I. Die aufrechtiebenden Buchtaben verraten Berstandesberrschaft. Die Schreiberin verläßt sich gans auf ihren
geweckten, gescheten Kont. Ihr Sinn ist auf das Nabelissende, Rüßliche gerichtet; sie ist gans das was man "vernsinstig" nennt.
dazu ist ihr noch ein Sticklein ins Schlangenkluge zu eigen, das
sie im praktischen Leben zu ihrem Autsen zu verwerten weiß. Bet
all ihrer Klugheit ist sie aber doch etwas eng behorizontet; malt
sich mit veinlichen, fleinsichen Bedenten und Sorgen, Ohne Frobsinn von innen beraus. Verbirgt aber nicht, gibt sich, wie sie ist.
Schließt sich schwer au, ist berb und spröde, aber treu wie Gold
bem, der ihr Hers gewann.

bem, der ihr ders gewann.

II, Eine warmfühlende, tiefgründige Frau, welche die Augen offen balt, duldiam und fügfam ift, aber nur dis zu einer gewissen Grenze, dann geht ihr Temverament durch und sie ilt freuer und Klamme! — Selbständig, eigenwillig, feine Schablonennatur, braucht Freibeit des Denkens und Lebens; versechtet ihre vielieitigen Ideen, gesteht ledoch auch einen Irrium ein. Stimmungen ausgeseht; aur Zeit der Schrift scheindar in nervöler Aufrezung. Eitel auf eine svezielle Leiftungsfähigkeit. Schönheits- und funitefinnig.

Brau Marie Boldau su Grantfurt a. M. Beethovenfir, 7.

Ainder mit Darmfrantheiten tonnen teine Mild vertragen. Aufete". in Baffer gefocht, ift dann febr oft die einzige Rabrung, die nicht erbrochen, sondern gut verdaut wird. Tede Mutter sollte dies wiffen und fiets einen kleinen Borrat des altbewährten "Aufete" im Danie baben.



Dienstag, 21. Juli 1914

Wiesbadener Sport-Zeitung



Pferdesport.

Cambronne niedergebrochen. Um erften Renntag in Doberan am Samstag brach im Rarl Friedrich-Ren-nen ber vom Erbenheimer Trainer Eger gearbeitete Cambronnne ichwer nieder. Damit ift ber Rennforriere bes Cechsjährigen, ber früher au unferer beften Staffe gehörte, endgültig ein Ende bereitet.

Staffe gehörte, endgültig ein Ende bereitet.
Grand-Prix von Oftende. Der mit 100 000 Frs. aussehiateie Grand-Prix iah das harfe Feld von 15 Pierden am Start und wurde, gleich dem Grand-Criterium, von einem Verreter der frauzösischen Zucht gewonnen. Monf. L. Dirn-Noederers Lift man (M. Barat) stegte leicht mit anderthalb Längen gegen Monf. Aumonis Garbie (M. Henrn), während einen Kopf zurück Monf. Löwensteins Barus (Whalen) als Dritter vor Cornimont tudete. Tat 86:10 Ml 22, 21, 24:10.

Somensteins Barus (Whalen) als Oritter vor Cornimont tudete. Tot. 86:10, Pl. 23, 21, 24:10.

b. Doberan, 20. Juli. (Privattelegr.) Obviriten-Jagdrennen. 2000 M. 3500 Meter. 1. Lt. Kochs Queens Flight (Lt. Dilgendorf), 2. Bumper, 3. Whitworth. 3 liefen. Tot. 88:10. — Dülce-Jagdrennen. 1600 M. 3000 Meter. 1. Nittmeister v. d. Kneiebecks Meerbraut (Pt. v. Falkenbausen) und Lt. Böttichers Gondolier (Bes.) †, 3. Fidelio, 5 liefen. Tot. 34:10. Pl. 14, 26, 16:10. — Preis von Gradig. 3000 Mart. 950 Meter. 1. Gestüt Nastos Sapperlot (Schurgodd), 2. Eieruhr, 3. Lütting. 6 liefen. Tot. 30:10, Pl. 12, 18:10.

Bertosungsrennen. 3000 M. 1200 Meter. 1. Graf Seid-lib-Sandreczfis Narrensappe (Preißig), 2. Mattiacum, 3. Eigel. 7 liefen. Tot. 33:10, Pl. 12, 11, 12:10. — Abistedsbandisap. 2500 M. 1500 Meter. 1. D. Daipergs Bonston (J. Lane), 2. Will go, 3. Achilles. 3 liefen. Tot. 27:10.

Rot 27:10.

St. Onen, 20. Juli. (Privatielegr.) Prix de l'Aude.

1000 Brcs. 2500 Meter. 1. J. Dennesson The Spinner

A. Carter), 2. La Buche, 3. Morning Clas. 9 liefen. Tot.

13:10, Pl. 15, 40. 23:10. — Prix du Nousisson. 4000 Frcs.

1400 Meter. 1. Nobilsards Novic (J. Bartholomen), 2.

1510. Prix de l'Deranst. 4000 Frcs. 2800 Meter. 1.

151. Cabns Jsmen (M. Sauval), 2. Ormuzd, 3. Vairy

201e. 10 liefen. Tot. 17:10, Pl. 11, 12, 18:10. — Prix de la Cerdagne. 3000 Frcs. 4100 Meter. 1. Baron de St. Petules Jseure (E. Heardy), 2. Canezou, 3. Beni Mered.

10 siefen. Tot. 248:10. Pl. 51, 27, 34:10. — Prix Laugun.

10 000 Frcs. 2500 Meter. 1. J. E. Bideners Esconada (D. Leany), 2. Lesjo, 3. Caligio. 14 liefen. Tot. 175:10, Pl. 26, 13, 16:10. — Prix de Pummorens. 5000 Frcs. 2800 Meter. 1. Th. Cabns Figurine (M. Sauval), 2. Gassus II,

26, 13, 16:10. — Prix de Pummorens. 5000 Frcs. 2800 Meter. 1. Th. Cabns Figurine (M. Sauval), 2. Gassus II,

26 Laismond. 11 liefen. Tot. 83:10, Pl. 32, 46, 45:10.

Fußball, Hockey u. Athletik.

bes Süddenticher Fußball-Bereine ging am Samstag und Sonntag in Rürnberg bei ftarkem Besuch vor sich. Gaptiächlich interessierte ber von Bapern-München gekellte Antrag "der Süddentsche Berband möge sich an den Bermittelung von Prof. Streibig wurde diese Antrag turch die Bermittelung von Prof. Streibig wurde dieser Antrag turch gegengen. Eine überraschend kurze Debatte beanspruckte der Antrag, die Ligaklassen Majorität an gestine du erhöben, der mit aroßer Majorität an ges Pruchte der Antrag, die Ligaflasse von 8 aus v Set-eine du erhöben, der mit großer Majorität ange-nommen wurde. Dadurch bleiben u. a. Germanta-Bieber und der so bekannte Karlöruher Fußdall-gezein in der Ligaklasse. Der Borkand wurde in leiner bisherigen Busammensehung wiedergewählt. An Sielle des gurückgetreienen Derrn Banzbas wurde Derr Seppert (Phönix-Alemania-Karlöruhe) zum Kreisvorsitz-taden gewählt. Der Berbandstag 1915 sindet in Saar-brüden fiatt

Alfademiiche Bugball-Meifterichaft. Das Borichlug-tundenipiel amijden Britannia-Berlin und Berein für Bewegungsspiele Leipzig, das wegen seines unentichiedenen Ausganges von 2:2 am Sonntag wiederholt werden follte, fiel aus, ba die Leipziger nicht nach Berlin getommen

Baseball im Dentichen Stadion. Zum Benen ver emerikanischen Frauen-Bundes sand am Samstag nachmitig im Dentichen Stadion zu Verlin zum ersten Mase ein Baseballsviel statt. Zu der unter dem Protektorat der Gemahlin des amerikanischen Botickafters Mr. James Gerard stehenden Beranstaltung war die merikanische Kolonie sast vollzählig erschienen. Auch sonk datte sich ein aahlreiches distinguiertes Publikum eingelunden. Der Rotickafter gab zu dem amerikanischen Rasunden. Bafeball im Dentiden Stadion. Bum Beften des Honalipiel felbit ben erften Bull. Gefpielt murbe von 2 and Mitaliedern ber biefigen ameritanischen Botichaft gebildeten Barteien von je 9 Mann. Das "Colonn"-Team vor überlegen und schlug das "Medics". Team mit 16:6 Buntten. Der siegreichen Mannschaft wurde von der Gemablin des Botichafters ein wertvoller Potal überreicht, aufern des Botichafters ein wertvoller Bigarettenberbem ben Spielern noch je ein filbernes Bigaretten-

Rutomobil- u. Radiport. Ptatesttagung bes Allgemeinen Deutschen Antomobil-Cinbs.

50 . Eisenach, 19. Juli. Die heute bier im hotel Fürsienabgehaltene Brotest tagung bes Allgemeinen
Dentiffen bas Berbot der ichenach, 19. Juli. Die bente hier im Hotel Fürsten. De ut ichen Erotesttagung des Allgemeinen Deut ichen Kreinen der Kichen Krond beit Glubs gegen das Berdot der kichen das ut om obil-Clubs gegen das Berdot klebern aus allen Teilen des Reichs besucht. Ueber 500 deucksvoll werlaufene Bersammlung nahm ichließlich folser den kischließene Wersammlung nahm ichließlich folser den kischließen Deutschen Ausomobil-Clubs dat es nalen Entschen Deutschen Ausomobil-Clubs dat es nalen Gescheiten Deutschen Ausomobil-Clubs dat es nalen Gescheiten Pertimmung hervorgerusen, daß die aus natio-Sportwoche in Bosen, für die der Club 60 000 Naart bereits. D. A. C. abgesagt werden mußte, Die heute in Eisenach disderigen Witslieder des A. D. A. C. haben nach den len, daß der Kaiserliche Des leinen Mitglieder des A. D. A. C. haben nach den len, daß der Kaiserliche Witslieder des A. D. A. C. haben nach den len, daß der Kaiserliche Kautomobil flu danscheiten wah sie zu durchfreuzen siedt. Wir protestieren dastungen des A. D. A. C. entgegenderen, daß der A. A. C. die großen sportlichen Veraustal-Schaben der deutschen Industrie und des deutschen Sports. Schaben des A. D. A. E. zu unterdrucen vehrebt in, gan. Bir erheben der deutschen Industrie und des deutschen Eporis. eins Deutschen weiter Protest gegen das Berhalten des Bersler, weiter Brotest gegen das Berhalten des Bersler, weiter Beutschen, bas dieser Berein weil wir die Ueberzeugung haben, daß dieser Berein einseitig die Intereffen des Raiferlichen Automobil-Clubs bertreitt. Die Mitglieder des A. D. A. C. bestehen darauf, aus die Industriellen allen automobiliftischen Berbänden beratteilise Arreitellen allen automobiliftischen Berbänden beratteilise unparteilich gegenüberstehen und nicht den Bestrebungen bes A. D. E. bemmend sich in den Weg stellen. Bor allem bas die hier versammelten Mitglieder des A. D. A. C. auf an entschiedenste dagegen Berwahrung ein, daß der A. D. bie. birb und nicht die Anerfennung findet, auf die er als ber

größte automobiliftifche Berband Deutschlands Rontingents Anfpruch bat, Der A. D. M. C. gablt jest bereife fiber 28 000 Mitglieber. Er muß alfo ameifellos als ber berufenfte Berireter bes großen Mittelftandes ber beutiden Automobiliften angesehen werden und hat ein Recht barauf, von allen Behörden bei wichtigen automobiliftifden Angelegenheiten gebort gu merben.

Madrennen am Sonntag.
Mainz. Preis von Kastel, 15 Km. mit Motorführung:
1. Pawke-Berlin, 2. Birkle-Kaisferslautern. Mannschafts-sahren:
1. Nihenthaler-Kolmar—Pawke-Berlin, 2. Leis—Bürt-Wainz, 3. Bader-Berlin—Gruber-Straßburg. Großer Preis von Rheinhessen für Flieger:
1. Veter-Verlin, 2. Rihenthaler-Kolmar, 3. Bürt-Mainz. Preis von Biesbaden, 30 Km. mit Motorführung:
1. Böschlin-Kolmar, 2. Bamke-Berlin, Mannschaftsfahren über 100 Km. nach Art Bawfe-Berlin. Mannichaftsfahren fiber 100 fm. nach Art ber Gechstagerennen: 1. Berter-Berlin-Bofchlin-Kolmar, 2. Ritifhaler-Kolmar-Bawfe-Berlin, 3. Bader-Berlin-Birfle-Raiferslautern.

Dortmund. Großer Weftfälifcher Fliegerpreis in gwei Dorimund. Groner Weurger, Arend und Devoisour. Das Sauptfahren gewann Meurger vor Devoisour, Arend und Bremer. Auf einen Protest, den Arend gegen die beiden Erstplazierten wegen unfairer Fahrweise einlegte, wurden sind disqualifiziert und Arend erhielt das Rennen zugesprofind disqualifiziert und Arend erhielt das Rennen zugesprohen. Tandemrennen: Lorenz-Devoissour vor Meurger-Mäbler und Bauch-Brinkschmidt. Das Meilenfabren ge-wann Mödler vor Preuß und Stübede. In den Dauer-rennen über 20 und 40 Kilometer gewann beide Male der Russe Bed vor Bismann und Hall. Bressan. 40 Kilometer. 1. Thomas 33.38, 2. Neitelbed 2550 Meter zurück, 3. Günther 500 Meter zurück, 3. Kilom. 1. Thomas 51.40,4, 2. Reitelbed 4060 Meter zurück, 3. Kilom.

fen 6120 Meter gurud. Das Sauptfabren gewann Bege-ner-Berlin mit i lange vor Siffmilch und Rudolf, Treptow. Großer Preis von Deutschland, 75 Kilo-meter. 1. Miguel i St. 5 Min. 50 Set., 2. Didentmann 2380 Meter gurud, 3. Jante 5400 Meter gurud. Dauerrennen, Meter gurud, 3. Jante 5400 Meter gurud. Dauerrennen, 40 Rilometer. 1. Bimmermann 35.59, 2. Beif 1000 Meter gurud, 8. Leviennois wett gurud.

Antuc, 3. Leviennois weit gurnd.
Antwerpen. Match Linart-Saldow. 20 Am.-Lauf. 1.
Linart 13.30. Das große Rennen gewann Linart vor Salbow, der 920 Meter gurntchlieb.
Amsterdam. Meisterschaft für Bernfssahrer hinter Tanbem: 1. Stoll, 2. Tullepen, 3. Crasto. In der Amateurflasse gewann Ulysses die lange Meisterschaft, die furze

Paris. Meiftericaft von Franfreich. 100 Kilometer. 1. Guignard, 1 Std. 22 Min. 10,2 Sef.; 2. Parent, 2 Munden gurud; 3. Germain, 5 Runden gurud; 4. Foffier, 13

Runden gurud. Runden gurud.
Schwerer Sturz. Die Straßenfernfahrt "Rund
um die Hainleite", die am Sonntag von Erfurt
über Strauhfurt, Kindelbrüd, Sangershausen, Nordhausen, Breitenwordis, Geiligenstadt, Mülhausen, Langensalza, Döllstedt nach Erfurt (252.1 Atlometer) führte, wurde einem Teilnehmer der Amateurklasse, aum Verhängnis. Kurz vor Geiligenstadt kam der Bertpreissabrer Marktischesse. Erfurt so unglücklich au Fall, daß er sich einen Schädelbruch und ichwere innere Berletzungen ausog. Marksichesse wurde in das Arankenhaus au Seiligenkadt transportiert. Der Zukand des Verunglücken ist sehr bedenklich. — In der Klasse der Geldvreissahrer stellten sich 25 Teilnehmer dem Starter. Der Berliner Aber ger gewann das Rennen in 8 Sid. 25 Min. 46,2 Set. Zweiter wurde Böhm aus Rüllsbeim in 8:26:22.2. 3. Arnold-Berlin 8:27:52. 4. Kranz-Böhmen, 5. Bittig-Berlin, 6. Kotich-Kvrit, 7. B. Beise-Berlin, 8. Bauer-Charlottenburg, 9. R. dusche-Berlin, 10. Derzog-Wagdeburg. — In der Amateurklasse bewarben sich 73 Fahrer. Erster wurde Kehlau-Berlin, ein Kahrer der Altersklasse, dem eine Zeitvergätung von 10 Minuten augute fam, in 8 Sid. 53 Min. 18,4 Set. vor Paul und Karl Kohl-Berlin. Erfurt fo ungludlich gu Gall, bas er fich einen Schabelbruch

Waffersport.

Erfolge benticher Schwimmer in Budapeft. Der Müsgnetemi-Athletifai et Football-Club Budapeft veran-fialtete am Sountag in der ungarifden Dauptftadt fein alljährliches internationales Bettichwimmen, bei dem die be-teiligten deutichen Schwimmer Luber (Poseidon-Berlin). Litiow (Magdeburg 96) und Bretting (Bellas-Magdeburg) icone Erfolge ergiclien. Quber gewann burch feinen britten Gieg im Runftipringen ben Ungarifchen Staatepreis endgültig. Ueber 100 Dards fiegte ber beutiche Meifter Bretting überlegen in 57,8 Get. mit vier Metern Borfprung gegen die Ungarn Bredfapr und Roman. Einen Doppelfica feierte Lit ow. Er gewann das 100 Meter Bruftichwimmen in 1 Min. 20 Get. gegen Demian-Budaven und das 100 Meter Rudenichwimmen in 1:22,2 gegen Balifo-Budavek, Im 440 Pards-Schwimmen ging der un-garische Meister Las Torres in 5 Min. 46,6 Sek. allein siber die Bahn. Die 3mal 50 Yards-Stafette hotte sich der veranstaltende Berein in 1:30. Dem Meeting wohnten ca. 1000 Auschauer bei.

Jagd. u. Schießsport.

d. Bad Homburg v. d. d., 19. Juli. Das internationale Tontanbenichieg auf dem Sportplatz des internationalen Tontanbenichießtlubs eröffnet. Im Schießen um den von Landrat Dr. v. Marx-Bad-Domburg gestisteten Bandervreis (Verteidiger Richard Sad-Düffeldorf) mußten 50 Tanben auf 60 Meter geschössen werden. Erster murde mit 49 Treffern mieder Richard Sad-Düffeldorf, 2. mit 48 Treffern v. Zedlig und Leipe- Meinerdingen, 3. Döffch-Berlin (48 Treffer), 4. Barron v. Diergardi-Köln (47 Treffer), 5. Baron v. Moczony-Petersburg (41 Treffer), 6. v. Gosen-Frankfurt (41 Treffer). Im Schießen um den Wanderpreis des Frbru. v. Diergardt (Berteidiger Forstörtefter Bartosch-Bien) musken 20 Tanben auf 16 Meter geschossen werden. 1. Döffch-Berlin (20 Treffer), 2. v. Zedlitz und Leipe, 3. Richard Sad, 4. v. Moczonn. 5. v. Gosen-Frankfurt.

Luftschiffahrt.

h. Johannisthal, 20. Juli, (Telegr.) 2018 beute Leut-nant Solismann vom 126. Infantereie-Regiment auf dem Blugplat feinen erften Blug ausführte, murbe er von einer Boe erfaßt und gegen bie Tribune geichleudert. Das Fluggeng rig die vordere Banfreihe nieder, burch-ichlug die Riidwand der Tribune und fiel gu Boden. Der Offigier wurde berausgeichlendert und erlitt Berletzungen im Geficht, fowie eine ichwere Berftauchung ber Birbel-

faule. Madrid, 19. Juli. Das Fluggeng bes fpanischen Fliegers Avaro frurate bei einer Rotlandung bei Aronda einen mit acht Berfonen befesten Bauernmagen. Gin Rind murbe getotet, die fieben anderen Infaffen bes Bagens ichwer verwundet. Auch der Flieger erlitt ernfte Berletungen.

Die Aleinhandelspreife wichtiger Lebensmittel und Sansbedarfsartitel in Biesbaden am 18. Juli 1914.

Bur Sulfenfructe und Mebl auch im Grobbesug.

Den + + + + 1 100 to 0000 0000	
Reues Den (Juni,	ı
3uli, August) 100 Ag. 6.50 6.50	н
	ш
Ridtitrob 100 Rg. 6.00 6.00	ш
grummftreb 100 Rg. 5.00 5.00	ш
	г
Butter, Gier, Rafe u. Mild.	ı
@fbutter,@ffrabmb.1 Rg. 2.70 2.80	н
	п
Efbutter, Banbb 1 Rg. 2.60 2.70	ш
Rochbutter 1 Rg. 250 260	н
Trinfeier 1 Ct. 0.09 0.11	н
Grifde Gier 1@t. 0.07 0.08	н
Rleine Gier 1 @L 0.08 0.07	ı
Danbtale 1 @t. 0.06 0.08	п
Rabriffale 1 @t. 0.05 0.06	ı
Bollmild 1 2tr. 0.24 0.24	П
Committee reprint the first	

Buttermittel bei Sanblern.

Rartoffeln und 3wiebeln. Rartoff., Deutice 100 Rg. 9.60 10.00 Rariefieln, 180-0.10 0.11 Maltafartoffeln 180-0.26 0.26 Effart, and Ital. 180-0.12 0.16 Swiedeln . . . 189-0.22 0.26 Gemufe.

CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	S. S	
Beififraut	1 St. 0.10	0.25
Wetftraut	1 Rg. 0.00	0.00
Dicterdal	1 Et (1.20)	0.40
Birfing	1@t. 0.10	0.15
Momifchtobt	180. 0.16	0.24
RL gelbe Rilben 1	Ø60. 0.03	0.05
Gelbe Rifiben	1 Rg. 0,20	0.20
Edmargmurgeln .	1 20. 0.00	0.00
Rote Ruben		0.00
Beife Rifben	1 80. 0.15	0.15
Robirabi	1 Et. 0.04	0.05
Spinot	120. 0.20	0.30
Blumenfobl (bief.)	1 St. 0.20	0.50
Blumenfohl, aust.	1 €t. 0.35	0.35
Gr. bide Bohnen	1 89. 0.20	0.40
Gr. Stangenbohn.	1.20. 0.40	0.50
Gr. Bufchoohnen .	1 20. 0.85	0.40
Gr. Erbien m. Och.	1 80. 0.20	0.30
Deerrettich	1@t. 0.40	0.40
Gellerte	1 @t. 0.08	0.15
Ropficlat	1 @t. 0.04	0.06
Ropffalat	1@t. 0.10	0.10
Pattich-Calat	128. 0.00	0.00
Belbgurfen (Calat	II.	
Ginmachgurten .	1 21. 0.30	0.40.
Court Court (Caratala)	1 24 0 00	ODE

Treibgurf. (Calaig.) 1 Ct. 0.20 0. Zomaten . . 1 25, 0.40 0.60 Ahabarber . . 1 25, 0.20 0.20 Treibreitig . . 1 85b, 0.06 0.06 Radieshen . . 1 85b, 0.03 0.04 Mettid. 1 St. 0.06 0.10

Don.	epetienopuen 1 Mg. 11.44 U.00
2011	Linfen 1 Rg. 0.52 0.60
Chapfel, deutide. 1.80. 0.60 1.00	Babennubeln 1 8a. 0,80 1.00
. austand 1 Rg. 1.20 2.00	Beigengrieß 1 Mg. 0.48 0.56
Rocapfel, beutiche 1 28 0.40 0.60	Gerftengraupen . 1 Rg. 0.58 0.64
attständ 1 Cg. 1.00 1.00	Otrfe 1 20. 0.48 0.48
Gfiblirnen 1 2g. 0.30 0.40	Meis 189. 0.56 0.68
Rodbirmen 1 Rg. 0.25 0.40	Dafergriibe 1 Rg. 0.50 0.64
Bflaumen 1 Ag. 0.00 0.00	Saferfloden 1 Rg. 0.50 0.60
Cube Ririden . 1 Rg 0.30 0.60	Gemifchies Badobft 1 Rg. 1.20 1.30
Gube Dergfiriden . 1 Rg. 0.40 0.70	Raffee, gebr 1 2g. 3.20 3.20
Caure Ririden . 1 2g 0-50 0.60	Buder, barter 1 Rg. 0.50 0.56
Reineflauben 1 Rg. 1.20 1.20	Spelfefals 1 Rg. 0,20 0,20
Pfirfifde 1 Rg. 0.50 1.20	Schweinefdm. andl. 1 Rg. 1.50 1.60
Mprifofen 1 Rg. 0.40 0.60	Salar as Matan frium a Shalla
Weintrauben 1 Rg. 0.00 0.00	Beige u. Beleuchtungeftoffe.
Weintranben, aust 1 Rg. 1,00 1,20	Steint. (Dausbr.) 50 Rg. 1.32 1.48
Stachelbeeren 1 Rg. 0,20 0,40	Braunfohlenbrit. 50 Rg. 1.15 1.15
Johannisbeeren . 1 Mg. 0,30 0,50	Braunfohlenbrif. 100 @t. 1.15 1.15
Dimbeeren 1 Rg. 0.50 0.80	Betroleum 1 2t. 0.21 0.25
	The state of the s

Ocidelbecren . 18g. 0.45 0.70 0sarienerdbecren . 18g. 0.30 0.60 25alderdbecren . 12tr. 0.70 1.00 Stronen . . . 1€t. 0.05 0.10 Bifde.

Seringe, gefolgen 1 St. 0.10 Seeweißt. (Werl.) 1 Rg. 0.60 Schaftig . . 1 Rg. 1.00 Bratiscaffig . 1 Rg. 0.50 Rabeljau . . . 1 Rg. 0,60 . t. Ausich . 1 Rg. 1,00 Scholle . . . 1 Rg. 1,20 Redgunge(Limandes) 1 Rg. 1,60 Decht, lebend . 1 26. 0,00 0,00 Rarpfen, lebend . 1 26. 2.80 3.00 & felem, lebend . 1 26. 3.60 3.60

Geftügel und Bilb.

Mleifdwaren. Die übr. Gleifdige, merb. ft. einmal Die übr. Fielicher, werd, n. einmal im Monat notiert und veröffentlicht. Schinkent. Anslow. 1 Ag. 4.00 4.40 Dörrsteisch . 1 Ag. 1.80 2.00 Solpersteisch . 1 Ag. 1.80 2.00 Rierenseis . 1 Ag. 1.80 2.00 Schwartenmagen . 1 Ag. 1.80 2.00 Bratwurft . 1 Ag. 1.80 2.00 Heischwurft . 1 Ag. 1.80 2.00 Beberwurft . 1 Ag. 1.80 2.00 Eeberwurft . 1 Ag. 1.80 1.80 Leberwurft, besiere n. Saudmager . 1 Ag. 1.60 1.90 Bluttourft, beffere

n. Sausmacher . 129, 160 190
Bluttourft, frijst . 129, 0,98 1,12
Blutto (Sausma) 129, 1,00 2,00
Rohlfeijst . . 129, 0,80 0,80

Meht im Gronbandel. Betgenmehl Nr. 0 100 Rp. 32 25 32 50 Hoggenmehl Mr. 0 100 Rg. 26.50 26.50

Semmel (Brotden) 1 20. 0.63 0.68 Rolonialwaren.

0.56 Saferfloden . Saferfloden . . . 188, 0.50 0.60 Gemildies Badebit 188, 1.20 1.30 Raffee, gebr. . . 188, 3.20 3.20 Raffee, gebr. . . 1 2g. 3.20 3.20 Buder, harter . . 1 2g. 0.50 0.56 Spelfefals . . . 1 Rg. 0,20 0,20 @dweinefdm. anol. 1 Rg. 1.50 1.60 Beige u. Beleuchtungeftoffe.

Wetterbericht. Maus Cio. Langgasse 31 - Taunusstr. 16. Spezialist f. Augengläser. A LIMITED Baromeier dimitin

von der Betterdienftftelle Beilburg. Sochfie Temperatur nach C.: +28 niebrigfte Temperatur +14 Barometer: gestern 754.3 mm, beute 755,7 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 22. Juli: Bielfach wolfig und vielerorts Gewitter, aber nur geringe Abfühlung.

Diederfalagebobe feit geftern :

Weilburg . . . 0 Trier . . . 1 Helbberg . . . 0 Wihenhausen . . . 0 Reustrad . . . 0 Schwarzenborn . 0 Marhurg 0 Rasset 0

Bafferftand: Mheinpegel Canb: geftern 3.72, bente 3.61 Lahn-pegel: geftern 1.54, bente 1.44

22. Juli

Sonnenaufgang 4.05 | Mondaufgang 2.35 Sonnenuntergang 8.07 | Monduntergang 8.14

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden. Berantwortlich für Bolitik und Ledte Drabinachrichten: Dans Schneider; für den gesamten übrigen redattionellen Teil: Otto Broschat; für den Reklames und Inseratenteil: Karl Berner, Sämtlich in Biesbaden.



Große Tube 1 M. Kleine Tube 60 Pf.

A. 649

Die Liebe der drei Rirchlein.

Moman von G. Stieler:Marfhall.

(Copyright 1914 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.) (Rachbrud verboten.) (14. Fortfebung.)

Seine Stirn gefiel ibr fo gut, mit biefem eigentumlich ichwungvollen, luftigen Saaranfab, den fiarten, fubngegeichneten Brauen, ber tief eingegrabenen boppelten Denterfalte fiber ber etwas furgen, weitflügeligen Rafe. Und bie Augen, die großen, runden, duntlen, worin es manchmal so geheimnisvoll blibte, glänzte und gliberte! Der Mund zwischen dem dichten ichwarzen Bart war vollippig, flein, von anmutiger weicher Form wie ein Frauenmund; wenn er lachte, was zu tun er liebte, sah man die ftarren, prachte. wollen Babne, die aber eine dunfle, glangende Farbe batten wie eine lang gebrauchte Meerschaumspige. Denn ber Pro-

feffor war ein ftarfer Rancher vor dem Deren.
Das alles gefiel Frau Alix febr gut, und besonders gefielen ibr noch seine Bande, die ichlant und ausbrucksvoll und icon geformt waren. Rleine Reifterwerke der

Bie er jest fo vollionend, wuchtig und gewichtig rebete,

Wie er jeht so volltönend, wuchtig und gewichtig redete; hörte sie ihm gut zu, und dann, in ihrer fühlen, sast spielenden Weise stimmte sie ihm zu: "Ja, Viltor, ich sinde, derr Prosesso Kirchlein hat vollsändig recht. So würde der Universität dein Geschent um vieles wertvoller sein." Er sollte merken, daß sie ihn verstand — sollte sie endsich einmal wieder ansehen. Das tat er denn auch und sie nickte ihm lächelnd und kameradschaftlich zu.
Ihr Plann blickte sie nach seiner Art mit etwas zusammengenissenen Augen ausmerkiam an.
Ig, Alliechen — und wer hat nachber den Rubnt davon? Dann wärde es heißen: Herr Geheimrat Giselins legte auf einem von einem Bantier Werkel geschenkten And einen bervorragend schönen botanischen Garten an. Der berühmte Gelehrte schuf hier ein söhliches, unvergängliches Werk, das unserer Universität usw. Bon mit wäre nur so ganz nebendei einmal die Rede, und hier unser Breund ginge ganz leer dabet aus. Das will ich eben nicht. Wein Rame soll mit dem Werk bestehen und Prosessor Archlein soll mein Delser sein. Er steht meinem Derzen nahe, ihm will ich die Arbeit anvertrauen, die auch für ihn, wie ich will ich die Arbeit anvertrauen, die auch für ihn, wie ich

Oxbentlich warm batte er gesprochen. Frau Alix borchte

verwindert. Das war ein Ton, den fie fonft nicht fannte an ihm. Was follte denn das? Lirchlein fab nachdenklich in den Abend binaus. "Ich bin Ihnen tief dankbar fur Ibre gute Meinung von mir," fagte er. "Ich hoffe, Sie merben fie niemals anbern muffen. Aber ich wurde bann boch gern über fo manches mit Gifelius Rudfprache nehmen. Es will mir febr unfollegial und über-

haupt nicht fair erscheinen, ibn erft mit der fertigen Tat-fache au überraschen."
"Rein." Es klang fanst, aber febr bestimmt. Merkel legte seine Sand gang leicht auf des Profesors Arm.

"Bergeiben Gie, mein lieber Profeffor - ober bas mare bie einzige Bedingung, die ich ftellen murbe: Gefeim-haltung! Sonft tommen fie boch und wollen alle binein-reben und bie Gubrung an fich reifen."

"Es gibt ba vieles," fprach Rirdlein finnend, "worftber man gern die verschiedenen Meinungen hören warde. Besonders wegen der Anlage. Man kann nach awei Sostemen versahren, indem man entweder die Pflanzen nach Arten und Familien gruppiert ober sie nach ihrer gevaraphischen Berbreitung ordnet, was mir bei diesem außervrdentlich gfinftigen Gelande swedmaftger ericeinen will ..

"Seben Siel" rief ber Bantier. "Sie find icon fertig mit Ihrer Meinung; Sie brauchen bie anderen nicht. Da-mit das Geheimnis ficher ift, will ich mir einen Gartner von auswärts tommen laffen, den ich gang ins Saus nehme — und barüber möchte ich einmal mit Ihnen reden!"

Fran Alix erhob fich mit einem leifen Seufger. Sie fileg die Treppe gum Part binab und ichritt langiam über die Biefen. Die das blubende Gras buftete und was unter all der bunten, beweglichen Pracht die Grillen für einen

Wo mochten die Zwillinge geblieben sein? Frau Alty erstieg den Tannenhügel und ließ sich bort auf der Bank nieder. Bon dort aus sah sie unten am Fluß die Kinder sien, dicht nebeneinander, das Schwestertein von Brüderseins Arm umschlungen, der ihm eine Lehne bot. Sie hatten lange Gerten, mit denen sie ins Wasser schlugen, und dazu sangen sie zweistimmig irgend ein schwermütiges Bolkslied, dessen Melodie Alir wohlbekaunt war, ohne das sie des Textes sich erinnerte. Der Gesang schalkte seize, verhallend nur berauf, die Worte wurden ihr nicht verwändlich. Die beiden da unten schienen so weltentrückt glücklich in

biefer Stunde, bag fie nicht gu ihnen geben und fie an meden wollte.

Hr Hers wurde traurig. Einsam — einsam! — Bard bas immer so bleiben? Die Augen wurden ihr seucht, ß sab hinauf zum Himmel, der über dieses Hügelchen so herd lich flar und weit sich spannte. Bom trästigen Blau be Tages war seine Farbe seht in ein zartes, mildes, grüdliches Dämmern übergegenen Standen wachten Tages war seine Varbe jeht in ein zartes, mildes, grüdliches Dämmern übergegangen, Sternchen wachten ab mit schwachem Glanz, sie ließen sich noch kaum recht unter scheiden. Die warme, geheinmisvoll bewegte Luft, die vot der Nacht berging — und all dieses Dustent Der sind verwirrende ichrille Sochzeitsgesang im Grase — "No ich sehne mich — ich sehne mich", dachte Frau Allt-"Schicksel, schwere mir einen Freund! Lag diesen Wans meinen Freund werden, laß diesen starten Geist des meinen weden, beleben und wärmen — daß er mich selbe daß er mich bilde — schente mir diesen Freund!" Unter einem plötzlichen Einfall stand sie auf und eist leichten Fußes nach dem Dauss aufüg, umging die Terrastupon der die weittragende Stimme Kirchleins berabtians. Ich müßte mir die verschiedenen Gärren noch einmal eingebend ansehn, heibelberg, Berlin, Bressan …"

"Ich milste mir die verschiedenen Gärten noch einmal eingebend ansehen, Beidelberg, Berlin, Breslan ..."
"Ach du Tor!" Sie lachte vor sich hin. "Närrischt Mann. Wirft du heute Abend an gar nichtst anderes den fen können als an deinen Garten?"
Im Sause lief sie die teppichbelegte breite Treppe bin auf — irgendwo da oben sag ein kleiner Naum, den sie sonders liebte, den sie nicht dem Darmstädter Künstler aufgeliefert batte, sondern dessen "Interieur" ihrem Eigentstenssprach und worin sie kunterbunt allerset angehäuft und ausgekappelt katte, was durch Erinnerung oder Liebkaden! aufgeftapelt batte, mas burch Erinnerung ober Liebhaberi

ibr wert war. Sie ging an bas weit offen fichende fleine Genfter und beugte fich binans. Die Terraffe lag grade unter ibr; b fagen fie und redeten, Merfel bewegte die Sande, ber Bre feffor das Daupt; fie fah gerade in feinen dichten, raber ichmarzen Schopf. — Da unten am Flüftchen? Ach. biftiegen jeht Rebelfrauen aus dem Grund und tangten ibres

Schleierreigen. Bon den Kindern war nichts zu feben. Altz wandte fich in das kleine Gemach zurück und sied das Licht aufflammen. Bas wollte sie doch? Ach ja, richtig! Zwischen allerlei Tand und kindische bescheidenem Besits bing am grünen, gehickten Band eine Laute an der Band, ein kleines, dürres, längst gestorbent (Fortfetjung folgt.) Straugden ftedte am Griff.

Sandel und Induftrie.

hoffe, Frende und Rubm bedeutet."

Berlin, 20. Juft. Bon Bien famen beute vorborslich wieder sehr matte Aurse; überwiegend gingen die gesamten Erholungen der sehten Tage verloren. Besondere Gründe für die Flauheit wurden nicht gemeldet; die neuerlichen Berkause icheinen mehr von Besürchtungen als von Tatsachen inspiriert zu sein. Man hält die politische Lage für sehr gespannt und man bereitet sich durch sortgesehte Abstildungen in die alle Erweitenlieden und widlungen für alle Eventualitäten vor.

Bei Beginn jetten bier die Aurje auf allen Gebieten mit Verlusien bis zu zwei Prozent, elektrische Werte bis fünf Prozent niedriger ein, doch blieben einige Papiere von der allgemeinen Wattigleit weniger berührt — ein Zeichen dafür, daß wieder die Positionen den Ausschlag gaben. So waren Berliner Handelsgesellschaft nur ganz unweientlich

waren Berliner Hanbelsgesclichaft nur ganz unwesentlich schwächer; von Bahnen erlitten Kanada, in denen die Bengsverpschichtungen ichon hark gelichtet, sak gar keinen Rückgang; auf dem Montanwarkt blieben Dobenlohe behauptet, und Phönix, die vorgestern schon vorübergebend dis 226 gesunsen waren, düsten nur noch 1/4 Brozent ein. Die Flanheit betraf demnach zuerst diesenigen Werte, die in sehter Beit nur mäßige Rückgänge erlitten hatten oder solche, wo es an Aufnahmemöglichkeiten durch Baissiers sehlte. Der Markt der Elektrischen Astien war aus Gründen dieser Art eine Zeit lang sakt "odensos"; die Kurse sielen pozentweise, während zum Beispiel von heimischen Bankaktien einzelne Papiere trotz flauer Allgemeintendenz nur um 1/2 bis 3/4 Prozent nachgaben.

Ein sehr ungünütges Aussieben batte beute der Rentenmarkt. Heimische Anseichen sielen auf 75,75 zurück, Russien

markt. Seimische Anleihen fiesen auf 75,75 gurud, Ruffen von 89¼ auf 88%, öfterreichische Mente von 89 auf 88. — Im Kaffaverkehr waren Serben zwei Prozent piedriger. Eurfenlose verloren zwei Mark.

Im weiteren Berlauf war das Geschäft bei ziemlich be-haupteter Tendenz rubig; die Aurse bielten fich fiber-wiegend auf bem Anfangsftande; nur einzelne Montan-

werte erneut ichwächer. Festes London blieb ofine Cin-brud; die Unternehmung icheint nur noch auf ungunftige Einfluffe gu rengieren.

Frantfurt, 20. Juli. Anf anhaltende Realisationsver-faufe und matte Tendeng der Bestbörfen zeigte bie Abendborfe wieder schwache Saltung, Die fich im Laufe des Geschäfts noch mehr ausprägte. Auch Kaffawerte notierten niedriger; u. a. verloren Klener 2% Prozent., Daimler 1% Prozent, Scheideanstalt 2% Prozent, Oöchter 21/4 Prozent.

Der Berband nassauischer sandwirtschaftlicher Genossen.
ichasten
trat vorgestern in Limburg aum 28. Berbandstagansammen. Als Bertreter der Königlichen Regierung wohnte Megierungsrat Golf den Berhandlungen dei. Den Berticht über das abgelaufene Berwaltungssahr erkatiete der Borsitende, Berbandsdirektor Petitjean. Dem Berband, dem 215 Genossenschaften angehörten, sind verloren gegangen der Konsumverein Sindlingen, der von einem Franksuter Konsumverein ausgekauft wurde, der Spars und die Bauwerein Biesbaden, der in Liguidation trat, und die Barkimerie-Einkaufsgenosenischaft der Kriseure in Biess Banverein Biesbaben, der in Lignidation trat, und die Parsümerie-Einkausgenosienichast der Friseure in Biesbaden, die einem anderen Berbande beitrat. Neu hinzugetommen sind sechs Genosienschaften und zwar in Biersstadt, Schweighausen, Biedrich, Panrod, Schaded und Schupbach, sodak dem Berbande seht 218 Genosienschaften angehören. Bon diesen haben 184 die undeschränste, 31 die beschränste Hahrenschaften eingekoren. Bon diesen haben 184 die undeschränste, 31 die beschränste Hahrenschler eingetragen wurden. Im einzelnen zählt der Berband 120 Areditgenossenschaften, 73 sandwirtschaftliche Aonsumwerein und 16 sonstige Genosienschaften. Die Areditwereine des Berbandes zeigten 28 402 209 Mrt. Aftiva, 18 449 104 Mrt. Spareinlagen, das sind gegen das Borjahr 770 000 Mart mehr.

Der Gesamtumssenschlessenschaften Waren im Werte von 2 485 568 Mrt. ab. Den zwei Molsereien, die dem Bersuch 2485 568 Mrt. ab. Den zwei Molsereien, die dem Bersuch 2485 568 Mrt. ab. Den zwei Molsereien, die dem Bersuch 25 200 Mrt.

bande angehören, wurden 3569 598 Liter Milch angelieset Abgeseht wurden 2651 448 Liter Milch und 18000 Ailegramm Butter, wodurch 721 474 Mf. vereinnahmt wurdet. Die Zentral-Ein- und Verlaufsgenofienschaft für den Negierungsbezirf Wiesbaden, der 88 Mitgliedsgenofienschlichen mit 107 Geschäftsanteilen und 107 000 M. eingetragent Dastiumme angehören, verfügt über 26 696 M. und hatteinen Barenbezug im Versaufswerte von 591 198 M. Die Genossenschaftsbant für Gesien-Rassau, die 211 Mitgliedzählt, erzielte bei einem Umsat von 41 316 690 M. und Erwährung von Arediten in Höhe von 3 965 000 M. 23 547 Meingewinn. Reingewinn.

Bei der Berichterftattung fiber die Revifions. I. tigfeit brachte ber Referent auch wieder die Lange bernbacher Affare in Erinnerung. Wie burch fachgemage Ber waltung der in Schwierigkeiten geratene Verein wieder af fundet sei, das zeige das Ergebnis des leiten Jahres. Di Langendernbacher Aasse habe einen Umsatz von 11/4 Mil Mart erzielt, 4881 M. Gewinn zu verzeichnen und sich reits wieder 37 080 M. eigenes Verwögen geschaffen. die Bevölferung wieder das Bertrauen jur Kaffe gefundes habe, ergebe sich barans, daß 75 000 M. bei der Kaffe ab Spareinlagen aufzuweisen seien. Diese Ergebniffe seien us Gerfreulicher, als ans eigner Kraft ohne fremde Sisse die Befundung der Benoffenichaft herbeigeführt morden fet-

Die fagungsgemäß ausicheibenben Borftands. und Die satungsgemäß ausscheidenden Borstands. und Ausschuftmitglieder: Reichstansabgeordneter Bürgermeilte Depp-Seelbach, Landwirt Georg Datmann-Atederneilen Beigeordneter Johann Preis-Hocheim und Bürgermeilter Georg Bilhelm Lanz-Heringen wurden einstimmig wieder gewählt. Der Spar- und Areditverein Frankfurt-Rödelbeim, e. G. m. u. d., bat sich in Frankfurt a. M. eine anderen genoffenschaftlichen Bank angeschlossen. Die Berbandsversammlung beschlos beute den Ausschluß des Bereins aus dem Berbande. eins aus bem Berbande.

Dr. Beig - Biesbaden referierte gum Coluf über !!! Raffauilice Lebensversicherungsanftalt, verwaltet von Raffauifden Landesbant.

Berliner Börse, 20. Juli 1914

Nachdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsluß 5, Privatdiskont 21/4 0/0. Obligationes mit " sind hypotheker, nichergestellt

44 — 1 6sterreichischer Goldgulden: 1,70 Mark, 1 Krone 6sterreichisch-h: 12 Mark. — 1 Gulden bolländischt-e schwedisch, norwegisch, dänischt Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — Brauereien Jert Beckbr. J 6 102 250 Hilm Brash. J 136 13hG Schönek Sybl 11 216 25G Spandaererg 5 112 25G 393 00G 392 50G 130 00-0 139 50B sentre: I Frank, Liri, Lei, Peseta: 50 Fei - iden österreichisch-ungarischer Wahrung: 1,70 lihrung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddentsch: 12 I Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Eroso: 4 Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. 報報報報報報 (報 Omrechnungssättet 3 Mark. 1 Guiden öster nngwischer Währung: 0, 8,70 Mark. — 1 Mark.

Zu vermieten

Wohnungen.

5 Zimmer.

In bester Lage.

Ritolas fir. 11. 2. ift ver 1. Ottober eine bereichaftl. Bohnung von 5 großen Rim-mern. Balton u. famti. Bu-behör preiswert zu ver-miel. Preiswert 311 Der-Räheres balelbit im 12307 (1629) mieten. Rahere Bole Barterre.

2 Zimmer.

Bleichftr. 25, 1. St. 1. 2 u. 1 Sim.-wohnung fof. s. vermiet. 12314

Meiststraße 8, 1. 2. Bimmer Bobn. auf 1. Mua.

Betribite, 20. Bob., Mf.-B., 2 B. u. Allde m. Roch- u. Gas-berd fof. au verm. 12228

1 Zimmer.

Bliderftr. 6, fd. gr. Manf. 28., 17 Mt., auf al. ob. fp. 12300

Gigenheim, Fortiffr. 12, Frifp., 1 Bim, u. Küche, Keller, Gas a. rub. Wieter ver 1, Off. All [2180] bermieten.

Möbl. Zimmer.

Strichftr. 18, 2Rtb. 1. St., möbl. Sim. an Arb, an verm. 12275

Eltonorenliraße 3, 2. Stod r., möbl. Bimmer billig su per-mieten.

naulbrunnenftr. 5. Oth. 8., fcb. mobil. Bim au perm. fraus

Läden.

Bleichfter. 25, 1 l. Laden mit oder ohne Wohnung, fof. od. frater. beite Lage, su vermiet. 12818

Werkstätten etc.

Grober Reller f. Obit ob. Rar-loffeln fof, bill, au verm. Nab. Scherft. Str. 27, R. Auer. 4046

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden. bar Totheimer. n. Somalbader Etr.

Geldäftsstunden von 8-1 und 3-6 libr. Lelefon Rr. 573 und 574. (Radorud verdoren.)

Offene Stellen.

Offene Stellen.
Mäunl Berlonal:
Gemilieaärtner.
Tanidtoffer.
ia. Oulidmiede.
ia. Baner.
ia. Bane u. Möbelfdreiner.
Dachdeder.
ig. Saubmacher.
firifeur u. Harbier.
ig. Saubmachen.
Aderlnecht.
Janiöbner i. landw. Arbeit.
Rauimännlidea Berlonal.

Raulmännliches Verlonal.
Männlich.
Männlich.
Gontoriften.
Hindbalter.
Stenotnviit.
Coaerift.
Rertäufer.
Meifende.
Meifende.
Meifende.

Reifender und Kontorift.

Rontoriftin. 11 Stenotupiftinnen. 1 Berfäuferinnen. 2 Gilialleiterin.

Dausberlonal:

1 Sansbalterin.
2 Rinberfränlein.
3 Angeb. Junafer.
3 Millinmäbden.
7 Radinnen.
8 Radinnen.
8 Radinnen.

Saft. und Schanfwirtidialto-

Männlich: iunge Reftaurantfellner. Summertellner. Saalfellner.

Saalfellner,
iunge Köche.
iunger Benfionsdiener
Kunger Benfionsdiener
Kuldernburichen,
dauddurichen für Reft.
Dittungen.
Beibelich.
dansbätterin.
dini, Etnse.
Buientraulein.
denien für gewiertraulein.
den gewiertraulein.

tomabden. öchinnen. affeetöchinnen. deitöchinnen. Köchenmädchen.

Lebritenen-Bermittlung. Bir fuden Lebrlinge für fol-

Mannt Berfonal: mortner, Milohouer, Schniede, Scholler, Grengler, Hachbert,

Politerer u. Deforateure. Tavesierer. Tancaierer u. Deforateure. Schreiner.

Magner. Bader und Ronditoren. Metger. Edneiber

Schubmader.
Chubmader.
Rabnorst.
Naler.
Waler.
Baler und Antreider.
Badierer.

Glafer. Kunftalafer, Ofeniener. Schornlieinfeger. Dachbeder. Buchdruder. Bootograph

Beibl. Berlonal:

2 Stiderinnen. 2 Beiftsenanaberinnen. Schneiberinnen. Bubmaderinnen. Blumenbinderin 2 Bijglerinnen.

Männliche.

Hausburiche

gefucht, Mauergaffe 3.5. f 2270

Detireter aef. s. Sigarr.-Berf. a.

Birre etc. Bergüt. ev.

300. – Nt. monafl. Best
H. Järgensev & Co' Hamburg 22.

Jungerer Bagnergefelle fofort gelucht. Jean Gobel, Dochftrage 3. 12279

Baderlehrling gegen fofortige Berglit, gelucht, Karl Brand, Lothringer Strafe 31.

Gin Coneibergebilfe gelucht.

Braver Junge fann die Broto u. Geinbäderei arundl. erlernen. Sofort. Ber-autyna, Gamilienanschlus. Off. u. Postiggerfarte 317 Saupipost u. Postiggerfarte 317 Saupipost

Schlachtviehmartt Biesbaden

Auftried: Ochsen 71, Bullen 29, Farsen und Rube 159, Fresser-.-, Ralber 897, Schafe 83, Schweine 1043. Lebend. Schlacht. Breife für 1 Beniner: Gewicht Ochfen: n) vollfleifdige, ausgemäftete bocht. Coladt-48-51 85-90

b) innge, fleischige, nicht ausgemäftete und 47-50 altere ausgemästete aut genährte altere 42-46 84-89 75-83 Bullen: a) vollfleifdige, ausgemachiene bocht. Coladt-40 - 4465 - 7566-68 37-40 ältere und Rube:
a) vollfleifdige, ausgemaftete Garien bochften Schlachtwertes
b) vollfleifdige. mabig genabrte innge und gut genabrte 00-00 84-90 46-50 40-43 76-80 2. altere, ausgemäftete Ribe und wenta aut entwidelte füngere Ribe d) mabig genabrte Ribe und Barfen . . . 83-36 62 - 6629-32 58-60 00-00 00 - 00

o) gering genabrte Rube und Barfen Gering genabrt. Innavieb (Greffer) 00-00 00-00 Ralber: 00-00 00 - 0062-64 103 118 90-96 e) geringe Caugtalber 76 - 80

92 - 9400-00 00-00 Schweine:
a) vollif. Schweine v. 80 b. 100 kg Lebendaew. 45-47
b) vollif. Schweine unter 80 kg Lebendaew. 44-45
c) volliseich. von 100 bis 120 kg Lebendaew. 46-48 57 - 5858-60

d) vollfleisch, von 120 bis 150 kg Lebenbaem. 44|451|2 e) Fettschweine über 150 kg Lebenbaemicht . 40-43 f) unreine Sauen und geschnittene Eber . 00-00 Marftverlauf: Mubiges Gefcaft; es bleibt Ueberftand. Bon ben Schweinen wurden verfauft jum Preife von 60 Dt. 115 Stitc, 58 M. 86 Stück, 57 M. 62 Stud, 56 M. 27 Stück, 55 M. 1 Stüd und 50 M. 1 Stüd.

Bom 20. Juli 1914. Schlachtviehmartt Frantfurt a. Dt.

Muftrieb: Ochsen 418, Bullen 73, Farjen und Rube 864-Fresser -, Ralber 382, Schafe 56, Schweine 2696-Lebend- Schlacht-Breife für 1 Bentner: Gewicht Odien: 16-52 84-89 a) vollfleifdige, ausgemältete bodit. Coladi-41-45 75-80 35-40 64-74 a) vollfleifdige, ausgewachiene bodft. Coladi. 70-75 42-45 38-41 65-70 c) mabig genabrte junge und gut genabrte 00-00 00-00 Sarfen und Rube: a) pollfielfdige, ausgemäftete Garfen bochften Schlachtwertes 42-48 75-88 b) pollfleifchige, ausgemäftete Rlibe bochten 72 - 8035-40 87-77 2. altere, ausgemäftete Klibe und wenig aut entwidelte filmgere Ribe d) maßig genabrte Ribe und farfen 00-00 00-00 61 - 70 56 - 6433 - 38e) gering genabrte Ribe und Garfen 41 - 55Bering genährt. Jungvieb (Greffer) 00-00 52-56 86-93 50-54 85 - 9245 - 5078 - 85geringe Caugfalber 40-44 68 - 7500-00 a) vollfl. Schweine v. 80 b. 100 kg Lebendaew. 44 - 47 59 - 60 b) vollfl. Schweine unter 80 kg Lebendaew. 44 - 45 57 - 59 c) vollfleisch, von 100 bis 120 kg Lebendaew. 44 - 47 55 - 57 d) vollfleisch, von 120 bis 150 kg Lebendaew. 42 - 44 52 - 56 00 co 59-60 00-09 00-00 Fettichweine fiber 150 kg Lebenbaewicht . 00-00 00-00 unreine Sauen und geschnittene Cher . , 00-00 00-00

Martiverlauf: Gebrudt, Schweine bedeutenb Heber-

Solide Existenz.

Aleine, aber sehr einträgliche Bersend-Riederlage (tein Laden) die dis 4000 Mark ichtstiden Berdienst abwirft, soll einem kießigen Hern, auch Richtsaufmann von leistungstädiger Virma eingerichtet werden. Es ersolgt die nötige Anleitung und versönliche Unterweisung. Das leicht zu sübrende Geschäft eignet sich auch als Aebenerwerd für einen strebiamen Geren, der iein Einkommen erhöben will, oder der beablichtigt, sich einen anderen Beruf zu wählen. Bur Uebernadme und Asbrung gehören 600 Mark Barmittel, die nachweislich vordanden sein müssen. Berücksicht wird nur möglicht verheitrateter derr, dem an reellem, dauernden Erwerd gelegen ist. Offerten unter B. G. 19053 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosie, Bremen.

Weibliche.

Gur fofort ein alt. Dabden für alle Saugarbeit gefucht, Caalgaffe 32, Bart. 4447

Ginf, Mabden 3. 1. Aus. gef., bas toden t. u. Sausarb, verft, Taunusftr. 32, Ubrenladen, 4438

Stellen suchen.

Männliche.

Junger Mann, verbeiratet. fucht Stelle gleich welcher Art. Derfelbe ift gel. Gärtner in besibt gute Zenan. Gell. Offerten an B. Meb. Blucherftraße 6, Mtb. 1.

Weibliche.

Meltere Raberin ifir Bafde, Schneibern, Ausbeff, f. 14 Tage, Runden, Emferftr, 2, Mfb. 74. L. 12271

Zu verkaufen

Diverse.

Kartoffel-Säffer (ca. 3 3tr. 3nb.) per Ct. 50 4 Ganje- u. Orangen-Kiften p. St. 15, 20, 25, 50, 60 n. 70 .f J. Hornung & Co.

41 Sellmunditrake 41. 4027

Mensenbauer Guitarre-Bither m. p. Roten aum Untert., 5 .#. Beftenbitr. 26, Bt. r. 67087

Bu verkaufen: 1 Divan, 1 Aus-Politerfrühle bill. Rirchaaffe 70, Cobns.

Dvale, Aussieb- u. Nahtilde, Spien. Bilder, Architett.-Sdr., 21ur. Aleidericht.. Spienelidt.. Schreibpult. Thete billigft, Fri & Darm fiabt., Grantenftr. 25, Bt. 57054

2 Betten, 1 m. Gederbett u. Riffen, billig au pert. Gedanitrage 4, 3, r.

Berich, Betten 15, 25-40 M. Rieidericht., 1. u. 2t., 12-22 M. Balcht. 14. Div., verich. Litche. Er. Spiegel, Gisicht., Gtüble, fait neue Rücheneinr., Badem. bill. su vert. Brantenftr. 3. 1.

Mod. blaues 28. Umuffelintleib. Gr. 42, für ig. Stadd., ichwats. Seidenfleid, Gr. 44—46, billig au vert. Bismardring 38, 2 r. (Angul. 9—11 u. 3—5.) 1278

Ben Golienne=Kleid,

mobern, ausgeschnitten u. ge-ichloffen au tragen, Größe 42, bill. abaugeben, Rab. Zweigit, 2 Bismardring 29,

Weinfässer

20 bis 1300 Lir. halfend, billia an verfaufen, M. Lemp u. Co., Luxemburaftraße 9. 4485

Ein Breat, ein gebrauchter Mildwagen billig au verfaufen. Derrnmüblgaffe 5. f2202

Sebr. Fabrraber v. 20 M. an mit Torpedo. Maner, Bellrisftr. 27.

Gehr autes Gahrrad (Ovel) m. Forv.-Freil an verf. Rah. Bilbelmitr. 14. Dausmitr. ?2274 Mutomobil.

Ansfiellunswaaen, wenig gebr., R. A. (8), 20:50 Ps wit einge-legtem Berbed, besonbers aute Waschine (Bradustild) fortungs-balber au vert. Kabn, Biebrich, Rheingauer Strake 31,

Kaufgesuche

Sudwein- und Rognaffaffer, friid geleert, tauft iedes Quan-tum, Offerten unter Boftlager-farte 705, Amt 1. | 2230

kauft

noch nie dagewesenen Preisen per Stück bis M. 20 .-Nur Mittwoch, 22. Juli, nachm. 2-6 Uhr im Hotel Union, Neugasse 9, 1, St., Zim. 6.

Runde eiferne Helter

fof. gefucht. Delfrich, a. golbenen grone. Connenberg. 4550

Kapitalien.

gegen 6 monatliche Ratenriid-sablungen von 50 Mart zu leiben gefucht. Offert. unt. Br. 6 a. b. dil. Bismard Ring 29. b.7085

Heirats-Gesuche

Damen und Derren ift sum Deiraten liets aute Gelegenheit geboten burch Frau Pfeister Rachs. Frantsurt a. M., Main-ser Landurake 71. 1. 88145

Verschiedenes.

55-57

50 - 54

Mährsalz= Bananen = Kakao "Ba=Ka"

aratlich empfoblen Blutarmen, Schulfindern, Mageren als

Frühstücks: Mast-Kur

M. S. Linnentobl.

Straussfedern-Manufaktur **⊕Blanck**⊕ Friedrichstr. 39, I.

Grosser Saison-Ausverkauf, Extra billig! Hüte, Federn, Reiher Blumen, Fantasies, Boas

Seidenstoffe etc. etc.

Damen find, freundl, Aufn. u. Rat bei Frau Offer, ält, erf deutsche Hebamme. Verviers. Heusy, Avenue Hanlet 75. Jederzeit zu sprechen. Elektrische Nr. 4 am Hauptbahnhof. **855

Paris rue Charlot 85, Frauenarzt. Verlangen Sie mein Gratisbüchl. u. sagen Sie ausdr.dab.,seit welch.Monat Sie zu klagen haben. Eig, Klinik m. Laboratorium. Perte 20 Pfg. *2204

Bergangenb. u. Bufunft. Chidfale u. Lebenserfolge d. Gewiffd. m. Erfolg. Fr. Will i. Göbenftr. 5 jest Al, Schwalbacher Str. 8, 2 St. 12 72



geschmackvoll od. geschmack-los gekleidet zu sein, ist ein großer Unterschied. Der suverlässigste Modeberater ist das einzig beliebte und neue Favorit-Moden-Album

(nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8. Bequemste Hilfe beim Schneidern bieten dievorzügl. Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album u. Favorit-Handarbeits-Album (a 60 Pf., franko 70 Pf.) seien

bestens empfohlen. Hier erhaltlich bel: Ch. Hemmer, Langgasse

Zahle Geld zurück!

96

Eine prachtvolle, foste und fippig e Buste wie Alabaster erhalten Sie in kurzer Zeit nur durch ,,Allerbest" Einzig in seiner Wirkung!

Beeinträchtigt weder Taille
noch Hüften. Leichte äusserliche Anweniung. Grossartige Anerkennungen u. meine eigens Erfahrung beweisen die Vorzüglichkeit. Erfolg u. Unschäöllichkeit wird durch Garantiesch ein verbürgt. Diskrete Zusendung nur all, durch Frag L. Fiseber, Berlin-Vilmersdorf 10

Hanauer Strasse 30.

Bei Voreinsendung Dose 3 M., 2 Dosen (zur Kur erforderlich) nur 5 M. franke. Nachnahme u. Porto extra Wie man über "Allerbest"urteilt,sagt folgende frei-willige Anerkennung: Mit Ihrem "Allerbest" bin ich sehr zufrieden. Die Wirkung war eine ganz erstaunliche. Nehmen Sie meinen herzlichsten Dank, Fr. J. S. in R.



Libertfol

23, Raltert, Batentamt Rr. 161120 gefeblich nelditet. Harnröhrenleidende (Gunofin fin fei)

ansighet. Großigier mit jahrt, glent, Gutathen von Voolesloven, überen, javois Honderten dantbarer Meertenmangsschribten in tiegeber Jeit Gehelber (und jolder, die Hidder johrelang allek migd erzigligies angewandt) in verfallsschen Aussert ohne jeden Ausbrack. Prompter diskreter Berjand durch meine Serjandschen Busberg, d. Prompter diskreter Berjand durch meine Serjandschen Den mech d. K. Seemann, Saumeerfeld in (Berj. Frankrichten Mitglieder erhalten Breisermäßigung.

Die Syphilis

hat ihre Schrecken verloren, seltdem man die Gewiss-heit hat, dass diese heimfücklische Krankheit

ganz und auf immer

gehellt werden kann. Verlangen Sie kostenlos gegen 20 Pf-fur Porto (verschloss, Doppelbrief ohne jedes Aufdruck) be-lehrende Broschüre über ein neues Heilmittel ohne Einspritzung, ohne Schmierkur, ohne sonstigen Gifte, ohne jede Berufs-störung (auch ohne Quecksiber u. Salvarsan). Irrend eine Verpflichtung entsteht ihren nicht. Es wird Sie nicht reuen, wenn Sie sofort schreiben au Apotheker Dr. A. Jecker, O.m.b.H. in Joseen 20 bei Gassen (Lausitz).

Zucker-foftent. Beofchire fiber eine auf-lefenstregende Eitbeding. Ogsete beindere Did. Dauptbefandert nach sem Deutsch. Bedidpaten angemelbet. Berfahren bergehellt. angemelbet. Berfahren beigebent. Bohtarte genigt an Apotheker Dr. A. Uecker G. m. b. S. t. Jessen 38 b. Gassen N.-L. An exercise the second section of the second

euchhusten, Brondialasthma, Derichleimung

behandelt feit liber 20 Jahren mit befannt überrafchend ichnel-lem, beitem Erfolg D. Schlamp, Apothefer, Rail-Friedrich-Ring Rr. 17, Parterre. *8530



Von Dienstag bis Samstag

Grosse Mengen Reste u. Coupons

in Wasch- und Wollstoffen kommen während dieser

este-Tage

ohne Rücksicht auf den früheren Wert

zu ganz besonders billigen Preisen zum Verkauf.

Sämtliche Reste und Coupons sind auf Extra-Tischen übersiehtlich ausgelegt.

Posten I

Waschmusselin imit, für Blusen und Kleidchen . . Coupon bis 21/2 Meter Blusen-Zephir, gestreift und uni. Coupon bis 3 Meter

Posten II

Kleider-Leinen imit., waschecht, viele Farben . . . Coupon bis 21/3 Meter Musselin imit., helle u. dunkele Muster Coupon bis 3 Meter

Posten III Orepon, weiss und farbig

Coupon ca. 2 Meter Zephir u. Musselin imit., vorzügl. Qualitäten . . Coupon bis 21/2 Meter

Posten IV

Woll-Musselin, entzück. Muster, Coupon ca. 2 Meter

Batist à jour u. Punkt-Mull, schöne Streisen u. Tupsen, Coupon ca. 21/2 Meter

Posten V

Crepon Mille fleur schöne Streublumen-Muster Coupon ca. 2 Meter Minder-Schotten doppelt breit Coupon bis 21/2 Meter

65

Posten VI Wasch-Voile, bedruckt,

Coupon ca, 21/2 Meter Woll-Musseline, ganz vorzügliche Qualitäten . . . Coupon ca. 21/2 Meter

Angesammelte

Reste u. Abschnitte in Blusen- u. Kleiderstoffen, Weiss- und Buntwaren

ganz besonders billig.

Beachten Sie unsere Fensterauslage!

Julius Bormass

Königliche Schauspiele. Das Rönigliche Theater bleibt Berlen halber bis 20. Auguft er, gefchloffen,

Residenz-Theater ift ber Berlen megen gefcloffen.

> Kuriheater. (Balbella.)

Dienstag, 21. Juli, abbs. 8.18 116r: Gaftipiel-Spfins bes Biener Blefibeng-Enfembles.

Direftion: Egon Bredfer und Dans Connenthal vom f. f. priv. Jofeffindter Theater in 23ten. Benies Gaftipiel Stella Richter vom Refibengibeater Biesbaben.

Der Branbfiffer. Romoble in einem Aft von Dermann Depermanns, Regle: Egon Brecher. Borfer:

Beiberrätfel. Schwant in 1 Mtt von M. Meibharbt. Regie: Dans Connenthal.

Sum Schluß: Das erfie Auftreten ber Gurftin

Stojanoff. Schwant in 1 Aft p. M. Retbharbt. Regie: Daus Connentfal.

Dittimod, 22.: Ein unmögliche Gran. Donnerstag, 23.: Der Branbftifter. Breitog, 24.: Das uniergegangene

Bompefi. Ban untergegangene

der Kapelle des Füs.-Regts. unt. Leitung ihres Obermusikmeisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. - Eintritt 30 Pf.

Café Orient

Auf der Sommerbühne im linken schattigen Garten: Dienstag, 21. Juli, abends 81/4 Uhr:

Lumpaci-Vagabundus.

Preise der Plätze: 3, 2 u. 1 M.

Kostenlose, gewissenhafte Beratung und Prüfung neuer

ldeen und Erfindungen auf Grund langjähriger, ber-vorragender Erfahrungen, Er-wirkung und Verwertung von Patenten, Gebrauchsmusternu, Warenzeichen für alle Länder. Gutachten etc. durch Patent-und Techn. Büro Conrad Köchling, Ing., Mainz, Bahn-hofstr. 3, Tel. 2754, Mitglied des "Deutscher Schutzverband die gestellten Piccontunt für geistiges Eigentum". — ff. Referenzen, informierende Broadure kostenfrei 164 Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrsbureau). Mittwoch, 22. Juli:

Vormittags 11 Uhr : Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture "Pariser Leben" Offenbach

2. Finale aus "Ariele" Bach 3. Quadrille aus "Die Fleder-maus" J. Strauss 4. Gondoliere Ries

5, Reminiscene, Potpourri Gungl 6. Prinzess-Luise-Marsch F. W. Münch.

Nur bei geeign, Witterung: Mail-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 41/2 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture zur Oper
"Maritana" P. Wallace
2. Ungarische Tänze Nr. 1, 3, 10
J. Brahms

3. Fantasie aus der Oper "Undine" A. Lortzing 4. Serenade J. Pierne 5, Ouverture zur Oper "Tell" G. Rossini 6. Immer oder nimmer, Walzer

E. Waldteufel 7. Fantasie aus der Oper "La Bohéme" G. Puc G. Puccini

8. Bersaglieri-Marsch R. Eilenberg. 81/2 Uhr ausser Abonnement: Konzert

Städtisches Kurorchester Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture z. Operette "Frau Meisterin" Fr. v. Suppé 2. Ballet egyptien, 4 Sätze

A. Lulgini 3. Melodie religieuse J. Kwast 4. Grillenbanner, Walzer J. Strauss

5. Ouverture zur Oper "Titus" W. A. Mozart J. S. Bach

7. Holiand. Rhapsodie "Piet Hein" P. G. van Awooij 8. Kreuzfidel, Polka J. Strauss.

9 Uhr: Kinematograph. Voriührungen im Kurgarten. Eintrittspreis ab 7 Uhr: 50 Pf.

Bei ungeeigneter Witterung 8½ Uhr: Abonnementskonzert.



Mm beften und billigften tauft man getragene und neue Couhe und Aleider

bei Pius Schneider Wwe. Biesbaden, Dochftattenftraße 16 bireft am Michelsberg.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund (Sterbetaffe)

ordentliche Hauptversamm

finbet Samstag, ben 25. Juli cx., abends 8% Uhr im unferen Saale des Lefevereins, Luifenstraße 29, ftatt.

Bericht bes Rechners über das erfte Dalbjahr 1914; Bericht ber Rechnungsprüfungstommission über das Jahr 1918; Erlahmabl eines Borstandsmitgliedes (Beifiber);

Ilm recht sablreiden Befuch erfuct

e. G. m.b. f. für Wiesbaden u. Umgegend.

Bilang bom 31. Auguft 1913. Aftiva:

Raffa-Ronto Baren-Ronto Anventar-Ronto Bant-Lonto Anteil S. E. S. Rantion-Ronto Debitoren-Ronto

8417.79 2401.50 500.— 2856,58

Paffiva: Sreditoren-Konto 24409.84 Gefcäftsantbab.-Konto 14643.82 Refervefonds-Konto 1090.14 1090.14 Lagerhalter-Rautions-

Rüdvergitungs-Konto 879.17 Bortrag von 1911/1912 197.40 Gewinn-Konto 6530.78 BRt. 49880.65

mit einer Haftlumme von . 24680.— Mt. Mit Schluß des Geschäftsjahres schieden aus i mit einer Haftlumme von Mt. 40.—, sodab am Is. August 1913 übergeben 860 mit einer Daftsumme von Mt. 34640.— Die Sakkumme kat sich um Mt. 14280.—, die Geschäftsanteile um Mt. 7882.62 vermehrt.

Pet. Beingäriner, Alb. Poth, Chr. Blum.

Chr. Dos, Georg Anoll, Gottfr. Ihren.

Sauptfilialen

befinden fic

Mauritiusstr. 12

Bismarkring29

neben ber Poft (für ben meftlichen Stabtteil). Telephon für beibe Gilialen: Rummer 809.

Annahme pon Abonnements auf unfere Beitung, Inferaten und Drudiaden. :: :: :: Gingelverfauf.

> Beitere Musgabeftellen unferes Blattes befinden fich bel:

Boll, Brifenr, Bluderfir.17 | Dammesfahr, Drubenftr. 8 Bagele, Gelbftrage 2 Michel, Roberftraße 12 Coneiber, Bellmunoftr. 34 Bellenbrand, Wiclanbftr.21 Cherer, Bothringer Str. 28

Effer, Reroftraße 6 Cattig. Philippsberaftr. 51 Durft, Querftrage 1 Chafer, Cebanftrage 13 Deiswolf, Pavierbandlung, Bellribitraße 42 Schmidt, Bortbftraße 2.

Wiesbadener Menefte Nachrichten

Die heute erfolgte glückliche Geburt des fünften strammen Buben

zeigen anstelle besonderer Meldung hierdurch an

Wiesbaden, den 20. Juli 1914. Dambachtal 12.

> Chefredakteur Grothus und Frau Marie geb. ffermann.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

3228

Beränderungen im Familienstand Biesbaden. Geftorben:

Am 16. Juli: Bitwe Margarete Muller, geb. Sobn, 62 3. Chriftine Bremfer, geb. Ernft, 67 3. Schulerin Glifabeth Sofinfein, 14. - Mm 17. Juli: Gifenbahnbaninfpettor a. D. Rubert Rramer, 71 3. 000 beth Scherf, 15 3. Major a. D. Ernft von Rimptich, 75 3. Ehefran helmine Mitter, geb. Denger, 20 3. Pfarrer Balter Roll, 26 3.

Zahnärztin Rosenthal verreist

vom 24. Juli bis 15. August.

Dr. Ost, Nikolasstr. 5.

Rur noch wenige Tage! Phrenologie!

Vergangenbeit, Zufunft. Charafter u. Krantbeiten. Wissen-idaftliche, planetentund. Deutungen, sider eintressend. Bon 2-9 Uhr Saalgaffe 22, 1. Ct.



unfer Mitalied bert Bofel Schäfet.

Die Beerdigung findet itatt Mittiwoch, 22. Julinachm. 4 Uhr von der Zeichenhalle des Gübtriedhofes aus.
Sufammenfunft 3.45
Uhr am Eingang aum
Südfriedhof. Bereinsabseichen anlegen.
Um zahlreiche Beteillaung bittet
134-12] Der Roritand.

Montag früh 5 Uhr verschied plötzlich und unerwartet, infolge eines Unglücksfalles, mein guter, treuer Mann und Vater

Josef Schäfer.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Anna Schäfer geb. Scherer u. Kind. Wiesbaden, den 20. Juli 1914,

Roonstr. 16. Die Beerdigung findet Mittwoch, 31/2 Uhr nach-mittags, vom Südfriedhofe statt.